

Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie

Herausgegeben von
WOLFGANG KRAUS und
KARL-WILHELM NIEBUHR

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
162*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

162



Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie

Mit einem Anhang zum
Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti

Herausgegeben von

Wolfgang Kraus und Karl-Wilhelm Niebuhr

unter Mitarbeit von Lutz Doering

Mohr Siebeck

ISBN 3-16-148163-1 978-3-16-157377-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

*Traugott Holtz und Nikolaus Walter
zum 70. Geburtstag*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Technische Hinweise und Abkürzungen	XV

I. Frühjudentum

PIETER W. VAN DER HORST Der Zölibat im Frühjudentum	3
FLORIAN WILK „Vision wider Judäa und wider Jerusalem“ (Jes 1 LXX). Zur Eigenart der Septuaginta-Version des Jesajabuches	15
HERMANN VON LIPS Beobachtungen zur griechischen Übersetzung des Proverbia-Buches	36
LUTZ DOERING Jeremia in Babylonien und Ägypten. Mündliche und schriftliche Tora- paränese für Exil und Diaspora nach <i>4QApocryphon of Jeremiah C</i>	50
ECKART REINMUTH Wunderbare Geburten. Zur Allegorese biblischer Erzählinhalte bei Philo von Alexandrien	80

II. Neues Testament

KARL-WILHELM NIEBUHR Jesu Heilungen und Exorzismen. Ein Stück Theologie des Neuen Testaments	99
THOMAS SÖDING Die Freiheit des Glaubens. Konkretionen der Soteriologie nach dem Galaterbrief	113
BERNDT SCHALLER ΑΠΟΒΟΛΗ – ΠΙΡΟΣΛΗΜΥΣΙΣ. Zur Übersetzung und Deutung von Röm 11,15	135

MARTIN KARRER	
Der Weltkreis und Christus, der Hohepriester. Blicke auf die Schriftrezeption des Hebräerbriefs	151
JÖRG FREY	
Der Judasbrief zwischen Judentum und Hellenismus	180
CHRISTFRIED BÖTTRICH	
„O Christe Morgensterne ...“. Apk 22,16 vor dem Hintergrund alttesta- mentlicher Königstheologie.....	211
WOLFGANG KRAUS	
Das ‚Heilige Land‘ als Thema einer Biblischen Theologie.....	251
JÜRGEN ROLOFF	
Die lutherische Rechtfertigungslehre und ihre biblische Grundlage	275
 <i>Anhang</i>	
C. F. GEORG HEINRICI	
[Instruktionstext für Mitarbeiter am Corpus Hellenisticum Novi Testamenti (1915)]	303
ERNST VON DOBSCHÜTZ	
[Probedruck zum Johannes-Prolog (1930)].....	311
HERMANN HANSE	
Bericht über den Stand der Arbeiten am Corpus hellenisticum [1934]....	317
NIKOLAUS WALTER	
Zur Chronik des Corpus Hellenisticum von den Anfängen bis 1955/58..	325
TRAUGOTT HOLTZ	
Zum wissenschaftlichen Lebenswerk von Gerhard Delling (1905–1986)	345
KARL-WILHELM NIEBUHR	
Das Corpus Hellenisticum. Anmerkungen zur Geschichte eines Problems.....	361
Stellenregister.....	383
Autorenregister.....	410
Verzeichnis der Mitarbeiter.....	417

Vorwort

Am 9. Juli 2001 bzw. am 11. März 2002 feierten Traugott Holtz und Nikolaus Walter ihren 70. Geburtstag. Dies haben wir zum Anlass genommen, beide Neutestamentler gemeinsam auf einem Fachsymposium vom 15. bis 17. Februar 2002 in Schönburg bei Naumburg zum Thema „Altes Testament – Frühjudentum – Neues Testament“ zu würdigen. An Stelle von zwei weiteren Festschriften, die den beiden Jubilaren wohl ebenso zustehen könnten, hatten wir von Beginn an eine Alternative im Blick: Traugott Holtz und Nikolaus Walter sollten in einem ihnen gemeinsamen akademischen und biographischen Zusammenhang wahrgenommen werden, im Zusammenhang ihrer exegetischen und theologischen Arbeit als Schüler Gerhard Dellings in Halle.

Nikolaus Walter hat kurz nach dem Zweiten Weltkrieg von 1949 bis 1954 in Halle Theologie studiert und war bald an Dellings Lehrstuhl tätig geworden, zuerst als Hilfsassistent, dann als Promovend und Assistent, schließlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Corpus Hellenisticum von 1955 bis zu seiner Berufung als Dozent für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule in Naumburg im Jahr 1964. Traugott Holtz dagegen hatte zunächst von 1950 bis 1955 in Rostock studiert und war erst 1956 zur Erarbeitung seiner Dissertation bei Delling nach Halle gekommen. Als Aspirant und Fakultätsassistent arbeitete er dort bis 1964. Nach kurzer Zwischenstation in Berlin lehrte er seit 1965 in Greifswald und kehrte schließlich 1971 als Nachfolger Dellings nach Halle zurück.

Schon die Qualifikationsschriften von Holtz¹ und Walter² lassen klar ein Forschungsprofil erkennen, das sich eben gerade in Halle unter Gerhard Delling herausbilden konnte. Dennoch sind beide sowohl im Blick auf ihre hauptsächlichen Arbeitsgebiete als auch in ihrer theologischen Prägung dann durchaus eigene Wege gegangen, offenkundig ein Hinweis auf den exegetisch wie theologisch weiten Horizont ihres gemeinsamen Lehrers, der den Schü-

¹ Die Christologie der Apokalypse des Johannes, TU 85, Berlin 1962, 2., durchges., um einen Nachtr. erw. Aufl. 1971 (Diss. Halle 1959); Untersuchungen über die alttestamentlichen Zitate bei Lukas, TU 104, Berlin 1968 (Habil.-Schr. Halle 1964).

² Der Thorausleger Aristobulos. Untersuchungen zu seinen Fragmenten und zu pseudepigraphischen Resten der jüdisch-hellenistischen Literatur, TU 86, Berlin 1964 (Diss. Halle 1961); Untersuchungen zu den Fragmenten der jüdisch-hellenistischen Historiker, Habil.-Schr. Halle 1968 (unveröff.).

lern zwar nichts an solider Ausbildung ersparte, ihnen gleichwohl aber Bewegungsspielraum auf Feldern ließ, auf denen er selbst sich keineswegs vorwiegend bewegen musste.

Traugott Holtz hat sich von Beginn an mit zentralen theologischen und exegetischen Fragestellungen des Neuen Testaments befasst: der Christologie der Apokalypse des Johannes, den alttestamentlichen Zitaten bei Lukas. Nikolaus Walter dagegen konzentrierte sich in seinen monographischen Arbeiten zunächst ganz auf einen Spezialbereich der jüdisch-hellenistischen Literatur: den Thorausleger Aristobulos, die Fragmente der jüdisch-hellenistischen Historiker. Traugott Holtz teilte mit seinem Lehrer die spürbare Distanz zu den theologisch-hermeneutischen Ansätzen der Bultmann-Schule und die Skepsis gegenüber ihren exegetisch-kritischen Urteilen. Nikolaus Walter dagegen fühlte sich deren Fragestellungen immer verbunden und folgte auch weit stärker ihren exegetischen Maßstäben. Auch die Gebiete der speziellen Forschungsinteressen beider liegen relativ weit auseinander. Während sich Nikolaus Walter zu einem weltweit anerkannten Spezialisten für die jüdisch-hellenistische Autorenliteratur neben Philo und Josephus und ihre Überlieferungsgeschichte entwickelte, beteiligte sich Traugott Holtz stärker an der Diskussion um die Geschichte des Urchristentums.³

Dennoch gibt es unübersehbare Verbindungslinien zwischen beiden Neutestamentlern, die hier lediglich in zwei Richtungen benannt werden sollen. Die eine betrifft die Rezeption und den Gebrauch der Schrift, des Alten Testaments im Rahmen der christlichen Bibel, im Urchristentum bzw. in den Schriften des Neuen Testaments. Die zweite zeigt sich in der Ausrichtung der exegetischen Arbeit an Themen, Fragestellungen und Aufgaben einer auf die Kirche bezogenen evangelischen und ökumenischen Theologie. Beginnen wir mit der zuletzt genannten Ausrichtung: Dass an dem oben genannten Symposium nicht weniger als drei Bischöfe der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen teilnahmen, Werner Krusche, Christoph Demke und Axel Noack, ist alles andere als zufällig. Nikolaus Walter stand von 1964 bis 1986 als Neutestamentler am „Katechetischen Oberseminar“ in Naumburg, einer der drei Kirchlichen Hochschulen in der DDR, als „Provinzialpfarrer“ der Kirchenprovinz Sachsen unmittelbar im kirchlichen Dienst. Traugott Holtz hat zwar beruflich nie im kirchlichen Dienst gestanden, war aber zwanzig

³ Einen schönen Querschnitt durch die weit über ihre speziellen Forschungsgebiete hinausreichenden publizierten Arbeiten bieten die bei Mohr Siebeck erschienenen Aufsatzbände der Jubilare: Traugott Holtz, *Geschichte und Theologie des Urchristentums*. Gesammelte Aufsätze, hg. von E. Reinmuth, C. Wolff, WUNT 57, Tübingen 1991; Nikolaus Walter, *Praeparatio Evangelica. Studien zur Umwelt, Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments*, hg. von W. Kraus, F. Wilk, WUNT 98, Tübingen 1997. Vgl. auch die Bibliographien zu Traugott Holtz in ThLZ 116, 1991, 553–558, und zu Nikolaus Walter in dem eben genannten Aufsatzband, 405–415.

Jahre lang als Vertreter der Theologischen Fakultät in Halle Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und zudem Mitglied im Kuratorium des Katechetischen Oberseminars in Naumburg. An den unterschiedlichen akademischen Wegen beider, die doch jeweils die innere Bindung an das Leben der Kirche, zu der sie als Gemeindeglieder, ordinierte Pfarrer und theologische Lehrer gehörten, in sich schlossen, kann exemplarisch etwas sichtbar werden von den kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich theologische Existenz in der DDR vollzog. Der Abendmahlsgottesdienst im Rahmen des Schönburg-Symposiums, den Pfarrerin Dr. Irene Taatz, Schülerin von Traugott Holtz, als Liturg leitete und in dem Altbischof Demke die Predigt hielt, ließ etwas von diesem Bezug der exegetischen und theologischen Arbeit der beiden Geehrten spüren.

Der zweite die beiden Jubilare verbindende Arbeitsbereich lässt sich dem Stichwort „Biblische Theologie“ zuordnen, obwohl sie wesentliche ihrer einschlägigen Arbeiten dazu schon vorlegten, bevor dieser Begriff in den Mittelpunkt der theologischen Debatten rückte. Für Nikolaus Walter war durch seine Beschäftigung mit der jüdisch-hellenistischen Literatur, speziell mit dem Thorausleger Aristobulos, von Anfang an die Fragestellung des Umgangs mit der Schrift im Frühjudentum und im Neuen Testament vorgegeben, wobei der Septuaginta naturgemäß zentrale Bedeutung zukam. Das Thema beschäftigt ihn bis heute.⁴ Für Traugott Holtz bildete die Schriftrezeption im frühen Christentum nicht erst in seiner diesem Thema ausdrücklich gewidmeten Habilitationsschrift, sondern ebenso bereits in seiner Dissertation einen zentralen Gegenstand exegetischer Untersuchung und theologischer Reflexion. Und auch er hat sich bis heute immer wieder mit dieser Thematik beschäftigt.⁵

Freilich soll nicht verschwiegen werden, dass die ursprüngliche Konzeption der Initiatoren des Symposiums, einen thematisch geschlossenen Band vorzulegen, der die Verbindungslinien zwischen Altem Testament, Frühjudentum und Neuem Testament als tragfähige „Brücken auf dem Weg zu einer Biblischen Theologie“ erkennbar werden lässt, mit dem nun vorliegenden Band wohl nur partiell umgesetzt werden konnte. Das hängt zum einen sicher

⁴ Vgl. aus jüngster Zeit seine Aufsätze: *Alttestamentliche Bezüge in christologischen Ausführungen des Paulus*, in: *Paulinische Christologie. Exegetische Beiträge*, FS H. Hübner, hg. von U. Schnelle, T. Söding, Göttingen 2000, 246–271; *Urchristliche Autoren als Leser der „Schriften Israels“*, BThZ 14, 1997, 59–77; *Zum Problem einer „Biblischen Theologie“*, in: *Eine Bibel – zwei Testamente. Positionen Biblischer Theologie*, hg. von C. Dohmen, T. Söding, UTB 1893, Paderborn 1995, 307–318.

⁵ Vgl. seine neueren Aufsätze: *„Ich aber sage euch“*. Bemerkungen zum Verhältnis Jesu zur Tora, in: *Jesus und das jüdische Gesetz*, hg. von I. Broer, Stuttgart 1992, 135–145; *Neutestamentliche Theologie im Horizont der ganzen Schrift. Zu Peter Stuhlmachers Biblischer Theologie des Neuen Testaments*, JBTh 10, 1995, 233–245; *Geschichte und Verheißung. „Auferstanden nach der Schrift“*, EvTh 57, 1997, 179–196.

damit zusammen, dass den Referenten bei der Wahl ihres Themas relativ viel Freiheit gelassen wurde. Das gebot allein schon der Respekt vor dem Werk der eingeladenen Fachkollegen. Darüber hinaus aber zeigte sich erneut, dass die Fundamente, das Baumaterial, die Bindemittel und vielleicht sogar die Pläne, die Richtung und die Funktion der Brücken, die auf dem Weg zu „einer“ Biblischen Theologie zu bauen wären, selbst wenn damit der unbestimmte Artikel und nicht das Zahlwort gemeint ist, keineswegs übereinstimmend benannt werden. Auch im Kreis der Fachkollegen und Autoren dieses Bandes, die sich durchaus in Arbeitsgemeinschaft untereinander und mit den beiden geehrten Kollegen verstehen – und sich im Übrigen, wie bei den geselligen Zusammenkünften in Schönburg spürbar wurde, dabei auch „gut verstehen“ –, gibt es dazu deutlich erkennbare Meinungsunterschiede.

Es kann nicht Aufgabe der Herausgeber sein, solche Differenzen zu glätten oder zu vertuschen. Ebenso wenig war es uns möglich, die für die Frage nach einer Biblischen Theologie zentralen thematischen Bereiche, die nicht durch Beiträge zum Symposium abgedeckt worden sind, nun durch eigene oder zusätzlich eingeforderte Arbeiten ausreichend abzudecken. Gleichwohl schien uns die theologische Herausforderung, die mit dem Begriff Biblische Theologie gegeben ist, nicht einfach dispensierbar zu sein, zumal vor den Ohren und Augen von Nikolaus Walter und Traugott Holtz! Deshalb halten wir bewusst daran fest, die hier vorgelegten Einzeluntersuchungen zu frühjüdischen und neutestamentlichen Texten, Fragestellungen und Themen unter den „Horizont Biblischer Theologie“ zu stellen, und verbinden damit die Hoffnung, dass sie einen Beitrag dazu leisten mögen, theologisch und exegetisch zu verantwortende Wege der Auslegung des Neuen Testaments im Zusammenhang mit dem Alten Testament und in der Verbindung beider Testamente durch Leben und Glauben Israels in frühjüdischer Zeit zu finden.

Nicht alle auf dem Symposium in Schönburg vorgetragenen Beiträge sind in den vorliegenden Band aufgenommen worden. Christoph Burchard hat seinen Kurzvortrag zu einem ausführlicheren Beitrag ausgearbeitet, der an anderem Ort erscheinen wird.⁶ Peter Stuhlmacher hat seinen Hauptvortrag zum Schönburg-Symposium in seinem jüngsten Aufsatzband publiziert.⁷ Dafür sind mit den Aufsätzen von Hermann von Lips, Lutz Doering, Jörg Frey und Christfried Böttrich Beiträge von Teilnehmern am Symposium hinzugekommen, die in Schönburg selbst nicht vorgetragen werden konnten, sich aber in den the-

⁶ The Text of *Joseph and Aseneth* Reconsidered, JSPE (im Druck).

⁷ Biblisch-theologische Erwägungen zur Ökumene, in: *Biblische Theologie und Evangelium. Gesammelte Aufsätze*, WUNT 146, Tübingen 2002, 292–301.

matischen Zusammenhang des Symposiums wie auch des vorliegenden Sammelbandes einordnen.

Erst im Zuge der Herausgabe der Beiträge zum Symposium ergab sich eine Konstellation, die nun im vorliegenden Band noch eine dritte Verbindungslinie zwischen Traugott Holtz und Nikolaus Walter sichtbar werden lässt: den durch ihren gemeinsamen Lehrer Gerhard Delling gegebenen Bezug zum Corpus Hellenisticum. Nikolaus Walter war einige Jahre lang hauptamtlicher Mitarbeiter am Corpus Hellenisticum, der einzige während der gesamten Nachkriegszeit bis zur „Wende“, und hat durch seine Untersuchungen zu den jüdisch-hellenistischen Literaturfragmenten maßgeblich zur Erweiterung seines Datenbestandes beigetragen. Traugott Holtz hat wie sein Lehrer Delling immer wieder durch Vergabe von Forschungsthemen die Fragestellung des Corpus Hellenisticum im Blick behalten.

Inzwischen ist für den jüdisch-hellenistischen Teil des Corpus Hellenisticum ein Neuanfang vollzogen worden. Seit Oktober 2001 besteht am Lehrstuhl für Neues Testament in Jena eine durch Mittel der Fritz Thyssen Stiftung finanzierte Arbeitsstelle zum Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti, in der die Konzeption für ein in absehbarer Zeit entstehendes und zu publizierendes Werk entwickelt und durch Dr. Roland Deines mit der Erarbeitung eines ersten Teilbandes zum Jakobusbrief begonnen worden ist. Seit dem Jahr 2001 finden regelmäßig Arbeitstagungen und Symposien zum CJHNT statt. Der Verlag Mohr Siebeck hat die verlegerische Betreuung und Publikation des Gesamtwerkes übernommen.

In dieser Situation erschien es den Herausgebern des Bandes, dem Herausgeber der Publikationsreihe und dem Verlag als naheliegend, einem Traugott Holtz und Nikolaus Walter gewidmeten Sammelband zum Frühjudentum und zum Neuen Testament einen Anhang hinzuzufügen, der gewissermaßen als Bindeglied zwischen der bisher geleisteten Arbeit am Corpus Judaeo-Hellenisticum in Halle und dem nun neu in Angriff genommenen Vorhaben zu verstehen ist. Auf diese Weise ist es möglich geworden, eine Reihe von bisher nicht publizierten Texten und Materialien zum Corpus Hellenisticum, auf die seit langem immer nur hingewiesen werden konnte, zugänglich zu machen. Herrn Kollegen Udo Schnelle, Leiter des Corpus Hellenisticum in Halle, und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Manfred Lang danken wir für die Bereitstellung der Materialien aus dem Archiv des Corpus Hellenisticum in Halle und die Zustimmung zu ihrem Abdruck.

Darüber hinaus haben Nikolaus Walter und Traugott Holtz sich bereit erklärt, unseren Band auch als Autoren zu bereichern, indem sie uns zwei bisher unveröffentlichte, für die Forschungsgeschichte im 20. Jahrhundert überaus aufschlussreiche Texte zur Verfügung stellten: die Würdigung des Werkes von Gerhard Delling durch Traugott Holtz im Rahmen der Akademischen Gedenkfeier der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-

Wittenberg sowie eine Chronik zum Corpus Hellenisticum, die Nikolaus Walter bereits im Jahr 1955 erstellt, später mehrfach ergänzt und nun für die Publikation erneut überarbeitet und vervollständigt hat.

Viele waren an der Durchführung des Symposiums und an der Herausgabe des Bandes beteiligt. Dank gebührt der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen für namhafte Beiträge zur Finanzierung des Symposiums sowie dem Evangelischen Tagungs- und Freizeitheim Schönburg, das für eine angenehme und persönliche Atmosphäre in reizvoller Umgebung Sorge trug. Bei der Drucklegung haben die studentischen Hilfskräfte Frank Freudenberg (Formatierung der Beiträge, Korrekturen, Autorenregister), Verona Lasch (Texterfassung von Typoskripten) und Juliane Schlegel (Stellen- und Autorenregister) mitgewirkt und verdienen Dank für ihre zuverlässige Arbeit. Der Verlag Mohr Siebeck hat sich in Person von Herrn Dr. Henning Ziebritzki engagiert an der konzeptionellen Vorbereitung des Bandes beteiligt und durch seine Mitarbeiter für eine reibungslose Betreuung der Drucklegung gesorgt. Den Herausgebern der Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament, insbesondere Herrn Kollegen Jörg Frey, danken wir für die Aufnahme des Bandes in ihre Publikationsreihe, in welcher er nun zusammen mit den beiden Aufsatzbänden der Geehrten ein schönes Dreigestirn bildet.

An letzter und damit herausgehobener Stelle soll unser Dank Herrn Dr. Lutz Doering gelten. Er hat den gesamten Prozess der Herausgabe und Drucklegung federführend und weitgehend eigenständig betreut und sorgte für die druckfertige Publikationsvorlage. Ohne seine Mitarbeit wäre die Publikation des Bandes in der nun vorliegenden Gestalt nicht möglich gewesen.

Karl-Wilhelm Niebuhr
Jena

Wolfgang Kraus
Koblenz

Technische Hinweise und Abkürzungen

Mit Ausnahme der historischen Texte und Materialien (von C.F.G. Heinrici, E. von Dobuschütz, H. Hanse) sowie der beiden Beiträge von Nikolaus Walter und Traugott Holtz im Anhang richten sich die Aufsätze nach den Regeln der neuen Rechtschreibung.

Die *Abkürzungen der Titel antiker Werke* folgen dem Abkürzungsverzeichnis von RGG⁴. Altkirchliche Werke zu biblischen Büchern sind mit Autornamen/ -siglum und lat. Kürzel des Buchs angegeben (z.B. Is., Rom.). Darüber hinaus werden folgende Siglen verwendet:

2Esdr	2 Esdras: Esr–Neh LXX
1–4Kgt	1–4 Königtümer: 1–2Sam; 1–2Kön LXX
Apul.metam.	Apuleius, Metamorphoses
Arist.g.c.	Aristoteles, De generatione et corruptione
Arist.hist.an.	Aristoteles, Historia animalium
Arist.probl.	Aristoteles, Problemata
Arist.rhet.	Aristoteles, Ars rhetorica
Aug.Faust.	Augustinus, Contra Faustum
Chrys.proph.obsc.	Johannes Chrysostomus, De prophetiarum obscuritate
Chrysipp.stoic.frgm.mor.	Chrysippus stoicus, Fragmenta moralia
Clem.Alex.paid.	Clemens Alexandrinus, Paidagogos
Clem.Alex.strom.	Clemens Alexandrinus, Stromateis
Epict.diss.	Epiktet, Dissertationes
Epiph.mens.	Epiphanius von Salamis, De mensuris et ponderibus
Eus.ecl.proph.	Eusebius von Caesarea, Eclogae propheticae
Greg.Naz.or.	Gregor von Nazianz, Orationes
Greg.Nyss.Apoll.	Gregor von Nyssa, Adversus Apollinarium
Iren.demonstr.	Irenäus von Lyon, Demonstratio
Lact.epit.	Lactantius, Epitome
Plut.vit.par.	Plutarch, Vitae parallelae
Thdr.Mops.frgm. in Rom.	Theodor von Mopsuestia, Fragmenta in Rom.
Theophr.c.plant.	Theophrast, De causis plantarum
Theophr.h.plant.	Theophrast, Historia plantarum
Trypho pass.	Trypho, De passionibus

Bibliographische und sonstige Abkürzungen richten sich nach TRE Abkürzungsverzeichnis, 2., überarb. und erw. Aufl., zusammengestellt von S.M. SCHWERTNER, Berlin/New York 1994. Darüber hinaus werden folgende Abkürzungen gebraucht:

AzBG	Arbeiten zur Geschichte der Bibel
CBET	Contributions to Biblical Exegesis and Theology
CJHNT	Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti
DSD	Dead Sea Discoveries
MJSt	Münsteraner Judaistische Studien
NSK.AT	Neuer Stuttgarter Kommentar: Altes Testament

I. Frühjudentum

Der Zölibat im Frühjudentum

von

PIETER W. VAN DER HORST

„Seid fruchtbar und mehret euch (*peru u-revu*)“ (Gen 1,28). Nach der Bibel sind dies die ersten Worte, die Gott zu Menschen sprach. Wenn diese ersten Worte ein Imperativ, ein Gebot sind mit der Botschaft, dass die Menschheit verpflichtet ist, zahlreiche Nachkommen zu zeugen, dann schaffen sie selbstverständlich nicht das ideale Klima für die Entwicklung sexueller Askese.¹ Es soll daher nicht überraschen, dass – anders als im Christentum – der Zölibat im Judentum nie den Status eines Ideals erreicht hat.² Das Christentum – so wird des Öfteren gesagt – hat sich in dieser Hinsicht von einem biblischen und jüdischen Ideal weit entfernt, indem es sich von der platonischen Philosophie mit seiner negativen Bewertung von Materie und Körperlichkeit beeinflussen ließ. Diese Schwarzweißzeichnung eines Judentums einerseits, das seinen biblischen Wurzeln treu geblieben ist und eine positive Einstellung der Körperlichkeit gegenüber bewahrt hat, und eines Christentums andererseits, das von diesem Pfad abgeirrt ist, indem es eine negative Einstellung der Körperlichkeit gegenüber entwickelt hat, wird jedoch in zunehmendem Maße kritisiert, und zwar mit Recht.³ Wir werden uns in diesem kurzen Beitrag auf eine Besprechung der *permanenten* sexuellen Abstinenz beschränken, also die *zeitliche* Enthaltung außer Acht lassen. Die Periode, die wir dabei in den Blick nehmen, ist die zwischen Alexander dem Großen und Mohammed.

¹ Über die Rezeptionsgeschichte dieses Bibeltextes COHEN, J., „Be Fertile and Increase, Fill the Earth and Master It.“ The Ancient and Medieval Career of a Biblical Text, Ithaca/London 1989.

² Vgl. STRATHMANN, H., Geschichte der frühchristlichen Askese, Leipzig 1914, 16–40 („Der unasketische Grundzug der palästinensisch-jüdischen Frömmigkeit“).

³ Siehe z.B. FRAADE, S.D., Ascetical Aspects of Ancient Judaism, in: A. GREEN, Hg., Jewish Spirituality From the Bible Through the Middle Ages, London 1985, 253–288, und SATRAN, D., Art. Askese VI: Judentum, RGG I⁴, 1998, 839–840.

I.

Es ist unzweifelhaft, dass in der frührabbinischen Literatur das biblische Ideal der Gründung einer Familie volle Zustimmung erfährt. „Keiner soll sich vom Gebot der Fortpflanzung und Vermehrung fernhalten,“ sagt die Mischna (mJev 6,6). Rabbinische Aussagen über die Unerwünschtheit des Zölibats sind zahlreich.⁴ Um nur ein Beispiel zu nennen: Im Babylonischen Talmud (bQid 29b) lesen wir, dass ein Mann, der über 20 Jahre alt und noch nicht verheiratet ist, ein göttliches Gebot übertritt und Gottes Zorn über sich herbeiruft. Auch wenn andere Rabbinen bereit sind, die Grenze bis zum Alter von 24 Jahren hinauszuschieben, bleibt die Tendenz doch dieselbe: Man soll zur rechten Zeit eine Familie gründen, und wenn man solches nicht tut, ist man eigentlich nicht besser als jemand, der Blut vergießt, denn man beraubt potentielle Nachkommen ihres Lebens. Es kommt noch hinzu, dass ein unverheirateter Mann, ob er will oder nicht, ohnehin den ganzen Tag an Sex denkt („er verbringt alle seine Tage mit sündhaften Gedanken“) und so daran gehindert wird, ein höheres Ziel anzustreben. Aus diesen Gründen wird eine frühe Heirat im Talmud empfohlen, obwohl es nie eine halachische Regel wurde.⁵

Doch es gab Ausnahmen. Schim'on ben Azzai war ein weit bekannter und sehr respektierter Rabbiner des frühen 2. Jh. n.Chr., der nie heiratete.⁶ Seine Kollegen kritisierten ihn dafür wiederholt, aber er pflegte darauf zu antworten: „Was soll ich denn tun? Meine Seele hängt an der Tora. Die Welt vermag sich auch durch andere in ihrem Bestand zu erhalten“ (tJev 8,7; bJev 63b). Damit meinte ben Azzai natürlich, dass die Welt nicht aussterben würde, wenn er unverheiratet bliebe. „Meine Seele hängt an der Tora“ impliziert, dass er so sehr durch das Torastudium (an sich das höchste Ideal der rabbinischen Kultur) in Beschlag genommen wurde, dass für eine Ehefrau und Familie weder Zeit noch Raum mehr übrig blieb. In der

⁴ Weitere Hinweise bei MOORE, G.F., *Judaism in the First Centuries of the Christian Era, the Age of the Tannaim*, Bd. 2, Cambridge 1927 (repr. 1966), 119–120, und MCARTHUR, H., *Celibacy in Judaism at the Time of Christian Beginnings*, AUSS 25, 1987, 163–181, v.a. 164–168. Für Polemik gegen Ehelosigkeit in nichtrabbinischen jüdischen Quellen siehe VAN DER HORST, P.W., *The Sentences of Pseudo-Phocylides*, SVTP 4, Leiden 1978, 225–227.

⁵ Siehe McArthur, a.a.O. (Anm. 4), 166–167. Mehr Material in FELDMAN, D.M., *Birth Control in Jewish Law. Marital Relations, Contraception, and Abortion as Set Forth in the Classic Texts of Jewish Law*, Westport 1980 (= New York 1968), 46–80.

⁶ Siehe tJev 8,7. Bader, G., *The Encyclopedia of Talmudic Sages*, Northvale-London 1988, 295–299, präsentiert das rabbinische Material über ben Azzai. Einige talmudische Traditionen über ben Azzais Ehe (bKet 63a und bSota 4b) sind Produkte einer tendenziösen Überlieferung, *pace* OSTMEYER, K.-H., *Die Sexualethik des antiken Judentums im Licht des Babylonischen Talmuds*, BThZ 12, 1995, 167–185, v.a. 170 Anm. 20.

Figur des Schim'on ben Azzai begegnen wir einem Rabbinen, der trotz des Gebotes in Gen 1,28 und trotz des gesellschaftlichen Drucks seiner Glaubensgenossen zielbewusst auf Ehe und Familie verzichtete, um desto besser imstande sein zu können, einem höheren Ziel nachzustreben, nämlich größerer Kenntnis der Tora und damit einem besseren Verständnis des Willens Gottes.⁷

II.

Wir kehren jedoch zunächst zurück zur vorrabbinischen Periode, um zu sehen, ob frühere jüdische Quellen aus der Zeit des zweiten Tempels Hinweise auf die Existenz von Juden geben, die unverheiratet blieben, um ein ihres Erachtens höheres Ziel zu erreichen. Das ist tatsächlich der Fall. Ein auffälliger Asket wird von Flavius Josephus beschrieben. In seiner Autobiographie, die gegen Ende des ersten Jahrhunderts geschrieben wurde, beschreibt er seine Suche nach geistlicher Leitung, die er begann, als er 16 Jahre alt war. Er machte nähere Bekanntschaft mit den Pharisäern, den Sadduzäern und den Essenern, aber letztendlich blieb er doch unbefriedigt von seinen Erfahrungen mit diesen Gruppen. Dann schreibt er, dass er von einem Manne namens Bannus hörte, der in der Wüste weilte, nur solche Bekleidung trug, die an den Bäumen wuchs, sich mit dem nährte, was von selbst wuchs, und aus Gründen der Reinheit sich jeden Tag und jede Nacht wiederholt mit kaltem Wasser abspülte; und Josephus wurde sein ergebener Schüler, der drei Jahre bei ihm blieb (Vita 11). Vom Kontext her ist es überdeutlich, dass Josephus hier über eine religiöse Suche schreibt; daher dürfen wir annehmen, obwohl er es nicht explizit sagt, dass Bannus sich aus religiösen Gründen in die Wüste zurückgezogen hat (was übrigens eine frappante Vorwegnahme dessen ist, was wir drei Jahrhunderte später in sehr viel größerem Ausmaß in christlichen Kreisen wieder beobachten können, nämlich wenn die sogenannten Wüstenväter auf der Bühne erscheinen⁸). Wir können ohne weiteres annehmen, dass dieser Mann, der nur mit Baumrinde bekleidet war, nicht mit Frau und Kindern durch die Wüste wanderte; er war zweifelsohne ein bewusster Zölibatär. Was Josephus selber in all diesen Jahren von Bannus gelernt hat, bleibt völlig rä-

⁷ Siehe den ersten Satz in D. BOYARINS Kapitel „Lusting After Learning“ in seinem *Carnal Israel. Reading Sex in Talmudic Culture*, Berkeley 1993, 134: „The absolute and contradictory demands of marriage and commitment to study of Torah remained one of the great unsolved tensions of rabbinic culture.“

⁸ Siehe die Einleitung in VAN DER HORST, P.W., *De Woestijnvaders. Levensverhalen van kluienaars uit het vroege christendom*, Amsterdam 1998.

selhaft, denn in seinem späteren Leben ist er wenigstens dreimal verheiratet gewesen!

Dennoch ist es derselbe Josephus, der ausführlich und mit sichtbarer Sympathie über die Essener berichtet, die er als eine Gruppe zölibatärer Philosophen beschreibt: „Diese verwerfen die sinnlichen Freuden als Frevel, erachten aber die Enthaltensamkeit und sich nicht von der Leidenschaft beherrschen zu lassen als Tugend. Und über die Ehe herrscht bei ihnen ein geringschätziges Urteil, die fremden Kinder aber, die sie in einem für die Bildung aufnahmefähigen Alter aufnehmen, schätzen sie als Angehörige und prägen sie nach ihren Sitten (...); sie scheuen aber die Begehrlichkeit der Weiber und sind überzeugt, dass keines von ihnen einem Mann allein die Treue halte“ (Bell. II,120).⁹ Am Ende dieser langen Passage, in der Josephus seine Bewunderung für diese Gruppe klar zum Ausdruck bringt, nuanciert er folgendermaßen: „Es besteht aber auch eine andere Gruppe der Essener, die in Lebensführung, Sitten und Gesetzen mit den übrigen übereinstimmt und sich nur in der Ansicht über die Ehe von ihnen scheidet. Sie glauben nämlich, dass diejenigen, die nicht heiraten, ein wichtiges Stück des Lebens außer Betracht lassen, die Nachkommenschaft, vor allem aber, dass das Menschengeschlecht baldigst erlöschen würde, wenn alle ebenso dächten“ (Bell. II,160). Wie dem auch sei, jedenfalls ist klar, dass es nach Josephus eine beachtliche Gruppe von Juden gab, die auf die Ehe verzichteten, und zwar aus religiösen Gründen.¹⁰

Sein älterer Zeitgenosse Philo bestätigt dies, indem er in seiner Beschreibung der Essener explizit sagt: „Kein Essener nimmt eine Frau“ (hypoth. XI,14),¹¹ und er fügt hinzu, dass dies der Fall ist, weil Frauen selbststüchtige und eifersüchtige Geschöpfe sind, immer darauf gerichtet, die Moralität ihrer Männer zu untergraben usw. Es ist jedoch fraglich, ob dieses negative Frauenbild der wirkliche Grund für die Essener war, nicht zu heiraten, oder ob wir hier nur den Grund sehen, warum Philo selbst vielleicht nicht verheiratet war. Leider können wir darüber keine Sicherheit bekommen.

Es bringt uns jedoch zu der Frage, ob die Essener tatsächlich eine zölibatäre Bewegung waren oder nicht. Man hat oft behauptet, dass Philo und Josephus hier unhistorische Beschreibungen präsentieren, die stark von hellenistischen Ideen und Idealen beeinflusst worden sind.¹² Aber ist das

⁹ Ausführliche Besprechung bei BEALL, T.S., *Josephus' Description of the Essenes Illustrated by the Dead Sea Scrolls*, MSSNTS 58, Cambridge 1988, 38–41.

¹⁰ Viele Jahre später wiederholt Josephus diese Information in seinen *Antiquitates Judaicae* (Ant. XVIII,21).

¹¹ Das Material ist leicht zugänglich in ADAM, A., BURCHARD, CHR., *Antike Berichte über die Essener*, KIT 182, 2. Aufl., Berlin 1972; das Zitat aus Philo auf S. 7.

¹² Siehe z.B. BAUER, W., *Essener*, in: DERS., *Aufsätze und Kleine Schriften*, Tübingen 1967, 1–60.

wirklich der Fall? Es gibt zwar keinen Zweifel darüber, dass Philo seiner Beschreibung der Essener mit Hilfe griechisch-philosophischer Terminologie, die er auch anderswo gerne gebraucht, Gestalt gibt. Aber das kann ebenso gut seine typische Weise sein, Informationen zu präsentieren, die am Ende doch auf historischen Tatsachen basieren. Wir wollen diese Sache noch etwas näher betrachten.¹³ Dabei können wir zunächst feststellen, dass unabhängig von Philo und Josephus auch der römische Enzyklopädist Plinius d.Ä. berichtet, dass die Essener an der nordwestlichen Küste des Toten Meeres wohnen *sine ulla femina, omni venere abdicata* („ohne jegliche Frau, weil sie auf alle sexuelle Aktivität verzichten“).¹⁴ Wenn wir zunächst einmal annehmen, dass die Essener mit den Leuten von Qumran und den Eigentümern der Rollen vom Toten Meer entweder teilweise oder völlig identisch sind,¹⁵ dann finden wir hier nicht nur eine frappante Bestätigung dessen, was Philo und Josephus behaupten, sondern dann haben wir auch gute Gründe, die Qumranrollen hinsichtlich dieser Sache zu überprüfen. Dort finden wir den folgenden Tatbestand.

Auch wenn die Sektenregel von Qumran (1QS) nirgendwo explizit sagt, der Zölibat sei eine Verpflichtung für jedes Mitglied, wird die Gemeinschaft, die in diesem Dokument behandelt wird, beschrieben als eine, die ausschließlich aus Männern besteht; Frauen und Kinder werden nie erwähnt. In der sogenannten Damaskusschrift (CD) sehen wir jedoch, dass von der Anwesenheit von Frauen und Kindern in der Gemeinde einfach ausgegangen wird. Spezialisten auf diesem Forschungsgebiet haben erwo-gen, dass dies ein Dokument ist, das im Laufe der Zeit einer Reihe von Anpassungen und Revisionen unterzogen wurde, und dass die Hinweise auf Ehen spätere Stadien repräsentieren, die hinzugefügt wurden, um es Verheirateten möglich zu machen, Mitglieder der essenischen Gemeinde zu werden – doch das bleibt in hohem Maße Vermutung.¹⁶ Die Gemeindefregel (1QSa) gibt ganz einfach Regeln für die Ehe. Die Situation wird weiter verkompliziert durch die Tatsache, dass in den Friedhöfen bei Qumran überwiegend männliche Skelette gefunden worden sind (rund 90%).¹⁷ Da-

¹³ Siehe für das Folgende, *inter multos alios*, BAUMGARTEN, J.M., Art. Celibacy, in: L.H. SCHIFFMAN, J.C. VANDERKAM, Hg., *Encyclopedia of the Dead Sea Scrolls*, 2 Bde., Oxford 2000, I, 122–125.

¹⁴ *Naturalis historia* V.15,73.

¹⁵ Diese viel debattierte Frage kann hier nicht besprochen werden; siehe für einen neueren Überblick über die Diskussion BEALL, T.S., Art. Essenes, *Encyclopedia of the Dead Sea Scrolls* (Anm. 13), I, 262–269.

¹⁶ BAUMGARTEN, J.M., Art. Damascus Document, *Encyclopedia of the Dead Sea Scrolls* (Anm. 13), I, 166–170.

¹⁷ Über diese Gräber siehe STEGEMANN, H., *Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch*, Freiburg 1993, 72–74. Auf S. 267–274 bestreitet STEGEMANN, dass es überhaupt den Zölibat in der Qumrangemeinde gegeben hat, aber seine

zu kommt noch, dass nur eine recht begrenzte Zahl der Gräber ausgegraben worden ist. Wie dem auch sei, es ist jedenfalls klar, dass es, genauso wie Josephus sagt,¹⁸ zwei Gruppen innerhalb der essenischen Bewegung gegeben hat: eine strikt zölibatäre und eine nicht-zölibatäre. Wir wissen einfach nicht, ob diese beiden Gruppen zu gleicher Zeit nebeneinander bestanden haben oder ob es eine Entwicklung gegeben hat von einer zölibatären Bewegung zu einer Situation, in der allmählich auch verheiratete Leute toleriert oder aufgenommen wurden. Es ist jedoch sicher, dass es Mitglieder der Qumrangemeinde oder der essenischen Gemeinschaft gegeben hat, die prinzipiell unverheiratet blieben. Ihr Bewusstsein der Notwendigkeit, sich unablässig für den eschatologischen Kampf bereit zu halten (siehe *Megillat Milchama* = 1QM und 4Q491–496), kann selbstverständlich zur permanenten Einhaltung der Regel für sexuelle Abstinenz in Kriegssituationen, wie in der Bibel formuliert (Dtn 23,10–15; 1Sam 21,5–6; 2Sam 11,11–13), geführt haben. Auch der Gedanke, dass die Qumrangemeinde ein geistlicher Tempel war, Gottes Wohnsitz, hat sicher zu einer starken Überzeugung beigetragen, dass es notwendig war, in ununterbrochener ritueller Reinheit zu bleiben.¹⁹ Wenn man in Betracht zieht, dass Ex 19,15 das Volk Israel aufgefordert wird, sich von sexuellem Verkehr zu enthalten als Vorbereitung auf die Offenbarung des Gesetzes auf dem Sinai, dann kann man sich unschwer vorstellen, dass es in einer Gruppe, in der wahrscheinlich viele in konstanter Erwartung neuer Gottesoffenbarungen lebten, auch den starken Wunsch gab, im Zustand ritueller Reinheit zu bleiben, die für solche Offenbarungen erforderlich war.²⁰

III.

Dies bringt uns zu einem interessanten Motiv, das wir nur ganz kurz behandeln werden, nämlich das der sexuellen Enthaltung Moses seit der Offenbarung des Gesetzes auf dem Sinai oder seit Gottes Selbstoffenbarung am brennenden Dornbusch. Wir finden dieses Motiv das erste Mal in Phi-

kluge Argumentation hat mich letztendlich doch nicht überzeugt. Über die Frauengräber siehe auch DEINES, R., Zölibatäre Essener. Neues zu den Frauengräbern aus Qumran, AW 32, 2001, 197f.

¹⁸ Und wie Philo zu implizieren scheint, wenn er bemerkt, dass unter den Essenern „alte Männer, sogar wenn sie keine Kinder haben, als Eltern behandelt werden“ (hypoth. XI,13).

¹⁹ Siehe GARCÍA MARTÍNEZ, F., TREBOLLE BARRERA, J., *The People of the Dead Sea Scrolls. Their Writings, Beliefs and Practices*, Leiden 1993, 139–157.

²⁰ Siehe BETZ, O., *Offenbarung und Schriftforschung in der Qumransekte*, WUNT 6, Tübingen 1960. Nach Apg 21,9 hatte Philippus vier Töchter, die Jungfrauen waren und (daher?) prophetische Gaben besaßen.

los De Vita Mosis (II,68–69), wo er sagt, dass Mose, um imstande zu sein, Gottes Offenbarungen zu empfangen, rein sein musste und sich darum fern von Speise und Trank und Verkehr mit Frauen zu halten hatte. Weil Mose in fortwährender Bereitschaft für den Empfang göttlicher Worte sein wollte, so sagt Philo, ist er seit seiner Berufung immer frei von Verunreinigung durch sexuellen Verkehr geblieben. Diesem Motiv begegnen wir auch in der rabbinischen Literatur.²¹ So lesen wir im rabbinischen Midrasch Sifre zu Num 12,1–2 (§ 99–100), dass Mirjam zu Aaron über Mose wegen seiner äthiopischen Frau sprach, denn sie hatte bemerkt, dass diese Frau nicht länger ihr Antlitz schmückte. Auf ihre Frage nach dem Grund hatte die Äthiopin geantwortet, dass Mose nicht länger an ihr als Frau interessiert war. Mirjam kam dann zur Schlussfolgerung, dass Mose das Gebot von *peru u-revu* in Gen 1,28 vernachlässigte. Der Midrasch fragt dann, wie es möglich ist, dass die Patriarchen, die doch auch fortwährend Mitteilungen von Gott empfangen, sich nicht ihren ehelichen Pflichten entzogen (eine Frage, die unbeantwortet bleibt). In einem anderen Midrasch, Exodus Rabba (ShemR 46,3), wird gesagt, dass Mose dachte: „Wenn uns gesagt wurde, uns nicht einer Frau anzunähern beim Berge Sinai, der nur bei einer Gelegenheit wegen der Gesetzesoffenbarung geheiligt wurde (Ex 19,15), um wieviel mehr soll ich, der ich doch immer wieder von Gott angeredet werde, mich von meiner Frau fernhalten.“ In anderen Passagen wird Moses fortwährender Zölibat zwar bestätigt, aber zugleich wird betont, dass Mose in dieser Hinsicht kein Modell ist, das von jedem Israeliten nachgeahmt werden muss, denn in rabbinischen Kreisen steht, wie wir schon gesehen haben, das Ideal der Gründung einer Familie vollkommen in Geltung.²² Dennoch sehen wir hier ein wichtiges Motiv, nämlich Zölibat wegen der Bereitschaft einer Person, in einem Zustand ununterbrochener Reinheit zu bleiben, weil man jederzeit imstande zu sein wünscht, Offenbarungen Gottes zu empfangen. Das Bewusstsein, ein Prophet oder Mitglied einer prophetischen Gemeinschaft zu sein, der dazu gerufen ist, immer für göttliche Mitteilungen offen zu stehen, könnte eine wichtige Rolle in der Entscheidung vieler hier besprochener Personen gespielt haben, auf alle sexuelle Aktivität zu verzichten.

IV.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass wir in diesem Lichte das Leben zweier wichtiger jüdischer Propheten aus der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts

²¹ Siehe BOYARIN, a.a.O. (Anm. 7), 159–165.

²² Siehe auch Targumim zu Num 12,1–2; bShab 87a; DevR 11,10; ARN (Rez. A) 2,3; MekhJ *Bachodesch* 3.

zu sehen haben, nämlich Johannes' des Täufers und Jesu von Nazaret. Im Neuen Testament wird von den Evangelisten eine Beschreibung des Johannes gegeben – sein Verbleiben in der Wüste, seine Kleidung, seine Nahrung (Mk 1,4–6 par.) –, die uns stark erinnert an das, was Josephus uns über Bannus mitteilt.²³ Obwohl wir nicht wissen, was Bannus' Botschaft war, war Johannes zweifellos ein eschatologischer Prophet. Seine Mission war von größter Dringlichkeit. Schon ist die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt (Mt 3,10 par. Lk 3,9)! Einer, der die starke Überzeugung hegt, dass das Ende der Zeit da ist und dessen Aufgabe es ist, zum letzten Mal das jüdische Volk zu Reue und Bekehrung aufzurufen, hat gewiss andere Prioritäten als die Gründung einer Familie mit allem Drum und Dran. Paulus hat das auch recht stark empfunden: In 1Kor 7,25–40 berät er seine Adressaten über die Frage, ob man heiraten soll oder nicht; das alles ist motiviert vom Bewusstsein, dass „die Zeit kurz ist“ (V. 29). In einer solchen Situation ist es besser unverheiratet zu bleiben, denn das einzig Wichtige und Nötige ist dann „ohne Ablenkung bei dem Herrn zu verharren“ (V. 35). Man zeugt einfach keine Kinder, wenn das letzte Urteil vor der Tür steht. Anders gesagt, eschatologische Urgenz ist – neben der Bereitschaft, jederzeit Offenbarung von Gott zu empfangen – ein zweites Motiv, das erste Gebot (*peru u-revu*) an zweite Stelle zu setzen. „Das Gebot der Stunde“ hat größeres Gewicht als „das Gebot der ersten Stunde“ in Genesis 1.

Es ist zweifellos hier, dass wir den Hintergrund des Zölibats Jesu zu suchen haben.²⁴ Zwar hat Jesus sich einerseits von seinem Lehrer und Vorgänger Johannes abgehoben (Johannes fastete, während Jesus aß und trank; Lk 5,33–35; 7,33–35 par.), andererseits aber stehen sie hinsichtlich der Ehe sehr nahe beieinander. Trotz der beachtlichen Differenzen haben sie letzten Endes dieselbe Berufung, die sie auf Gottes Geheiß hin für sein Volk befolgen müssen. Totale Hingabe an diese Sache ist mit einer Ehe inkommensurabel. Es ist nicht unmöglich, dass auch Jesu Jünger Männer waren, die ihr eheliches Leben aufgegeben hatten; vor einem solchen Hintergrund können wir Jesu Aussagen verstehen über den Lohn für diejenigen, die alles verlassen haben: Haus, Eltern, Ehefrau und Kinder um des Gottesreiches willen.²⁵ Das Wort in Mt 19,12 über diejenigen, die sich selbst entmannt haben um des Himmelreiches willen, betrifft nicht nur seine Jünger, sondern auch ihn selbst. Das Gottesreich kann Entsagung von

²³ So auch TAYLOR, J.E., *The Immerser. John the Baptist within Second Temple Judaism*, Grand Rapids 1997, 32–42.

²⁴ Die vielen populären Bücher, in denen Jesus als Ehemann der Maria Magdalena vorgestellt wird, verdienen keine andere Bezeichnung als „trash“.

²⁵ Siehe z.B. Mk 10,29 par. Mt 19,29 par. Lk 18,29.

Stellenregister

1. Bibel

1.1 Altes Testament (einschließlich Apokryphen)

<i>Genesis</i>		3,6	83, 85
1,1	313, 315	8,14	103
1,3	286	9,33	33
1,28	3, 4, 9, 13	15,7	33
2,21	94	15,17	120
3,17	201	18,15	32
6,1–4	195, 233	19,15	8, 9
6,9–17	164	20,2	119
9,25	94	21,2–11	121
10,10	314	34,9	32
11,1–9	94	34,33	225
11,8	160		
12,2f	164	<i>Leviticus</i>	
14,17–20	152	4,5	171
17,1–5	81	4,16	171
17,1	81	14,8	32
17,15f	88	25,25	252
17,16–22	81	25,39–43	121
17,16	81, 86	25,47–55	121
18,11ff	88	25,55	121, 252
21,6	86, 87f	26,13	120
26,34	163	26,13 LXX	176
29,31	86f		
31,21	58	<i>Numeri</i>	
36,2	163	12,7 LXX	176
38,14	83, 85	14,21–38	267
38,15	83, 84	18,20	254f
38,18	83	24,17	225, 232f, 242
38,25	83, 84	25,2	32
38,26	84	32	252
38,27ff	85	33–36	61
46,27	154	34	252
49,8–12	223		
49,9	223, 232	<i>Deuteronomium</i>	
49,10	175	1,29ff	61
		3,3	32
<i>Exodus</i>		4,19	238
1,5	154	4,25	32

4,29	164	17,55–58	166
7,8	120	21,5–6	8
10,22	154	25,17	54
13,6	120	25,25	54
13,14	54		
15,12–18	121	<i>2. Samuel</i>	
15,15	120	7	173, 237
21,8	120	7,10 (LXX 2Kgt)	315
23,10–15	8	7,11–16	173
24,18	120	7,14	167, 175, 218
26,1–7	249	8,17–24,25	170
26,5 LXX	145	10,16	58
30	140	11,11–13	8
30,3ff	120	16,7	54
31,6	152	17,9 (LXX 2Kgt)	314
31,8	152	20,1	54
32	154ff, 161f, 178	21,9f (LXX 2Kgt)	314
32,7–9	158	22,3	166f
32,8 LXX	157–160, 164, 195		
32,14–20	154	<i>1. Könige</i>	
32,14	32	1,1–2,35	170
32,18	33	2,26f	170
32,32f	154	2,35	170
32,39 LXX	157f, 160	5,1	58
32,42	33	5,4	58
32,43 LXX	158ff, 164	22,19	237
<i>Josua</i>		<i>2. Könige</i>	
1,5	152	17,13	61
24,19	33	17,16	238
24,26	33	17,25 (LXX 4 Kgt)	314
38f	93	21,3–5	238
		23,5	238
<i>Richter</i>		24,14ff	67
19,22	54	25,20f	58
		25,27	67
<i>Rut</i>		<i>1. Chronik</i>	
1,22	314	17,9 LXX	315
<i>1. Samuel</i>		17,11–14	173, 175
2	167, 173, 178	17,13	167
2,10	170f	17,14	175
2,30–35	168–172	<i>2. Chronik</i>	
2,30–36	167	9,26	58
2,35 (LXX 1Kgt)	165, 171, 173, 175ff	23,8 LXX	314
2,36	171f	29,25	61
12,22 (LXX 1Kgt)	147	35,25	64
15,26	145	36,18	61
17,12–31	166		

<i>Esra</i>		117,6	152
4,6 (LXX 2Esdr)	314	135,15ff	65
8	67	142,6	255
9,10f	61	147,2	120
<i>Hiob</i>		<i>Sprüche Salomos (Proverbia)</i>	
1–6	158	1–9	38, 42
1,6–12	158	1,3	39
22,26	255	1,7	39, 46, 314
38,7	158, 238	1,8	44
		1,14	39
<i>Psalmen</i>		1,19	44
1,1	312	1,21	39
2	219, 232, 234, 237	1,22	45, 48
2,7	219	1,27	39
2,9	220, 234, 239	1,28	45
2,9 LXX	218f	2,2f	39
18,6 (17,17 LXX)	146	2,3	46
22,28f	156	2,16ff	42
25,12–14	254	2,16 LXX	42
27 (26 LXX),10	146	2,17	39
37 (36 LXX)	254, 263	2,19	39
37,11	254	2,21	39
44 (43 Σ),10.24	145	3,1	44
45 (44 LXX),7f	175	3,4	45
60 (59 Σ),3.12	145	3,6	39
65,4 (64,5 LXX)	146	3,9	48
71 (70 Σ),9	145	3,15	39, 46
73 (72 LXX),24	146	3,18	46
73,23–26	254	3,28	39
74 (73 Σ),1	145	3,34	48
74 (73 LXX),2	314	4,7	39
77 (76 LXX),11	315	4,10	39
78,42	120	4,17	45
82,6	157	5,3ff	42
88 (87 Σ),15	145	5,3	39, 42f
89	237	5,5	39
89 (88 Σ),39	145	5,14	49
95	254	5,19f	43
95 (94 LXX),7–11	166, 267	5,23	39
95,8–11	255	7,25	39
96,7 LXX	161	6,6	39
102 (101),26	315	6,8	46
103,3	107	6,20	44
103,19–21	237	6,23f	44
108 (107 Σ),12	145	6,24ff	42
110	237	6,24	40, 43
110,3	234	6,25	39
110 (109 LXX),4	152	6,32	44
115,4–7	65	7	42

7,5	43	17,21	39
7,10	43	18,23f	39
8,10	39	19,1f	39
8,17	164	19,7	39
8,21f LXX	42	19,29	48
8,22–31	313	20,1	48
8,22ff	42, 46	20,14–22	39
8,22f	39	21,5	39
8,22	315	21,10	39
8,29	39	21,11	48
8,32	39	21,16	49
8,33	39	21,18	39
8,34	39	22,6	39
9,1	43	22,11	39
9,3	48	22,17–24,22	38
9,10	44, 314	22,26	39
9,11	44	23,1	47
9,13ff	42	23,5	39
9,13	43	23,6	47
9,14	48	23,10	48
10,6	44	23,29ff	47
10,11	42	23,23	39, 42
10,18	42	23,31	39
10,19 LXX	42	23,35	47
10,22	38, 44	24,1	47
10,26	45	24,23–34 LXX	38
11,4	39	24,27	48
11,10f	39	25–29 LXX	38
11,16	39	25,7	39
11,21	45	25,9f	39
12,26	39	25,14	184
13,11	39, 45	25,19	39
13,12	39	26,11	39
13,15	39	26,26	49
14,22	39, 45	27,23ff	48
15,1	39	27,27	48
15,6	39	28,10	39
15,27	45, 48	28,24 LXX	145
15,31	39	29,7	39
16,1	39	29,25	39
16,3	39	30,1–14 LXX	38
16,4	39	30,15–33 LXX	38
16,6	39	30,16	39
16,17	39	30,31	39
16,26	39	31,1–9 LXX	38
16,27	54	31,1f	39
17,1	48	31,1	44
17,5	39	31,4	39
17,17	39	31,10–31	38
17,19	39	31,12	39

31,28ff	39	23,7 LXX	314
		26,1 LXX	17
<i>Prediger (Kohélet)</i>		27,3 LXX	34
3,11	315	31,7	145
5,10	314	33,24	107
7,9	314	40,3	74
10,13	314	40,18ff	65
		40,21 LXX	314
<i>Hoheslied</i>		41,4	223, 247, 314
2,16	220	41,6f	65
4,8	314	41,26 LXX	314
6,3	220	42,1–20	120
7,11	220	42,1f	261
		42,10 LXX	314
<i>Jesaja</i>		43,1–4	120
1	18–28	43,9 LXX	314
1 LXX	16–35	43,14–21	120
1,1.2–9.10 LXX	17	44,21ff	120
1,11–20 LXX	17	44,6	223, 247
1,21–31 LXX	17	44,8 LXX	314
1,26 LXX	315	44,17–20	65
1,30 LXX	145	45,20	65, 156
2,1.3 LXX	17	45,21–26	156
2,6 LXX	315	45,21 LXX	314
3,1.3.8 LXX	17	46,7	65
4,3 LXX	17	48,6 LXX	314
5,3 LXX	17	48,12	223, 247
6,1 LXX	17	48,16 LXX	314
7,1 LXX	17, 34	49,1	283
7,3.6.10.12 LXX	17	49,6	283
8,8.14 LXX	17	49,8	253
8,17 LXX	167	49,18–23	253
9,1 LXX	17	51,9 LXX	314
10,10ff.32 LXX	17	52,1–12	120
11,1	223f, 232	52,11	67
11,10	223f, 232	55,6	164
12,2 LXX	167	57,13	254
13,1 LXX	17	57,20	184
13,3ff	238	58,2	65
14	238	58,14	255
14,1–21	234	60,17–22	254f
14,12	233f, 238	61,1f	120
14,13f	233	62,10ff	120
14,28 LXX	17	63,16 LXX	314
15,1 LXX	17	66,15f	194
17,1 LXX	17		
19,11 LXX	314	<i>Jeremia</i>	
19,18ff	35	1,7	61
22,10 LXX	17	1,9	61
22,11 LXX	315	7,16	64

8,2	238	10,5f	225
8,19	65	10,13	158
10,11 (-16)	65	10,20f	158
11,10	65	12,1	158
11,14	64	12,2f	238f
14,11	64	12,2 LXX	315
15,1	64	12,3	225
17,19-27	75		
18,18	75	<i>Hosea</i>	
19,13	238	1,2 LXX	314
23,5	233	8,5 Σ	145
23,7f	120	11,1	259
25,30f	194		
26 (33 LXX),1	314	<i>Joel</i>	
29	73	1,1	17
29,1	67, 69	2,2 LXX	315
29 (36 LXX),1-23	68		
30 (37 LXX),20	315	<i>Obadja</i>	
31,31-34	75, 153, 291	1,20	314
36	67		
36,26	54	<i>Micha</i>	
39,5f	58	4,5	153, 163
39,14	58	5	259
40,1-4	58	5,2 LXX	315
40,1	58	6,4	120
41-43	63		
44	65	<i>Habakuk</i>	
46 (26 LXX),1	314	2,3f	152, 167
49,35 (25,14 LXX)	314		
50f	54	<i>Haggai</i>	
52,26f	58	2,6	152, 167
52,28	67		
52,31	67	<i>Sacharja</i>	
		3,8	233
<i>Klagelieder</i>		6,12	233
Inscr. LXX	64	8,7	253
2,19 LXX	314	9,9	261
3,24	255	12,7 LXX	315
4,20	64	14,9	156
<i>Ezechiel</i>		3. (= 1.) <i>Esra</i>	
16,55 LXX	315	1,30	64
36,11 LXX	315	8,70	314
45,1-6	253		
47,1-12	270	<i>Judit</i>	
48,1-29	253	8,29	314
<i>Daniel</i>		<i>Tobit</i>	
3,88	122	11,8	145
7,9	225		

<i>1. Makkabäer</i>		1,15–26	36
2,11	120, 130	10,12f	314
15,7	120	10,21	140f, 146
		15,15	315
<i>2. Makkabäer</i>		16,5	314
1,1–10	77	16,7–10	194
1,10–2,18	54, 77, 120	16,26	315
1,18–2,15	62	17,14	314
1,27	120	17,17	158
2	61	19,18	141
2,1	62	24,3	313
2,2f	60	24,9	313, 315
2,4–8	61f	25,24	314
2,4	62	29,21	314
2,22	120	32	47
9,14	120	36,16	315
		36,20	315
<i>3. Makkabäer</i>		39,25	315
2,4–7	194	39,26	314
		39,32	314
<i>4. Makkabäer</i>		50,5	246
1,1–12	312	51,20	
7,4	34		
<i>Oden</i>		<i>Psalmen Salomos</i>	
2 (vgl. Dtn 32,1–43)	156–160	17	256, 258
2,8	157–160	17,21–46	219
2,39	157f, 160		
2,43	158ff	<i>Baruch</i>	55, 68, 73, 76
		1,1–3,8	72
<i>Sapientia Salomonis</i>		1,1–15aa	68
1,1	312	1,1–5	67
6–10	202	1,1	70
6,17	314	1,2	67
6,32	314	1,4	58, 67
7,5	314	1,7	70
7,18	315	1,8	61
9,9	313	3,26	314
12,11	315	<i>Epistula Jeremiae</i>	55, 62, 65, 69
13–15	65	29	34
13,17–14,1	65	33–37	65
14,6	314	48f	65
14,12	314	62f	65
14,13	315		
14,27	314	<i>Bel et Draco</i>	
<i>Sirach</i>		4–7	65
1,14	314	16 (17)	145

1.2 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		19,12	10
1,1	224	19,29	10, 262f
1,21	259, 297	20,29–34	100
2,1–12	242	20,30f	224
2,6	259, 262	20,31	224
2,19–23	259	21,5	261
2,20f	262	21,9	224
2,20	259	21,14–17	100
3,10	9	21,15	224
4,1–11	234	22,13	298
4,15	259, 262	22,41–46	224f
4,23	100	24,3–25,46	297
5,5	257, 260–263	24,8	314
5,6	297	24,21	315
5,13	260	24,29–31	215
5,16	297	24,51	298
5,18	262	25,1–12	298
5,28	11	25,11f	298
6,10	262	25,34	262
8,5–13	100	26,26–29	300
8,11f	258	27,51ff	261
8,28	257	28,1	245
9,9–13	298	28,3	225
9,27–31	100	28,9f	245
9,27	224	28,13	245
9,32–34	100	28,18–20	297
10,15	262	28,18	262
10,20	297	28,19	260
11,2–6	110	28,20	297
11,24	262		
11,25	234	<i>Markus</i>	
11,29	261	1,1	314
12,15–21	101	1,4–6	9
12,19f	261	1,15	258
12,22–30	101	1,23–28	100
12,32	224	1,32–34	100
12,43–45	101	1,39	100
13,5	262	2,1–12	105–109, 110
13,42	298	2,9f	100
13,43	225	2,17	100
13,50	298	2,28	109
13,55	180	3,1–6	100, 108
14,24	262	3,7–12	100
15,21–28	100	3,13ff	258
15,22	224	3,22–27	100ff
18,18	262	5,1–20	100
19,1f	257	6,3	180

7,24–30	100, 257	13,28f	258
7,26	100	13,33–35	265
7,29	100	13,34	244
8,27–33	111	17,20	258
8,29	248	17,21	258
8,38	109, 195	18,29	10
9,14–29	100	18,38f	224
9,38–40	100	19,28–38	265
10,1f	257	19,38	264
10,29	10	19,41–44	265
10,46–52	100	19,47f	265
10,47f	224	20,1	264
10,50	145	20,9	264
12,25	11	20,36	158
12,35ff	224	20,41–44	224
13	229	21,20–24	265
13,19	315	21,25–28	215
13,24–27	215	21,37	264
13,26	109	23,18	265
14,62	109	23,21	265
15,8	314	23,23	265
16,1f	245	23,28–31	10
16,2	245	24,4	225
		24,49	297
<i>Lukas</i>		<i>Johannes</i>	
1,1–4	312	1,1–18	248, 312–315
1,2	314	1,1	312
1,78	233	1,4f	312f
2,22–24	264	1,14	269, 312f
2,29–32	264	1,17	295
2,38	264	2	269
2,49	264	2,11	314
3,9	9	2,21	270
4,1–13	234	3,5	231
4,16–30	265	3,17	313
4,16–21	101–105	3,19	313
5,33–35	10	4	270
7,1–10	100	4,24	270
7,18–23	100, 110	6,63	231
7,34	109	6,69	314
8,2	100	7	270
9,51	264	7,38	270
9,58	109	7,39	231
10,18	110, 258	8,12	226
10,22	234	8,31–36	130
11,14–26	101	8,31	313
11,14	100	8,34ff	295
11,15–23	100	8,44	315
11,19f	100, 101–104	14,6	312
11,20	104, 110, 258		

15,27	314	6,10	126
16,4	314	6,18	126
20,1	245	6,20	126
20,19–23	297	6,22	126
20,22	231	7	128
		7,3	126
<i>Apostelgeschichte</i>		7,7	289
1,6–8	265, 297	7,12	289, 293
1,24	222	8,1–11	125
2	264	8,2	126
3,20f	266	8,21	126, 133
7,2–53	266	8,23	127
7,33	266	8,27	222
8,3	285	8,32	220
10,45	191	8,38	195, 208, 313
11,2	191	8,39	188
11,15	314	9–11	290
13,38f	294	9,31	289
13,38	294	10,21	149
15,1	285	11	149
15,7–11	78	11,1	146, 377
15,8	222	11,2	136
15,13–21	78	11,12	148ff
15,23–29	77f	11,15	135–150
15,29	193	11,25–32	290
17,26f	164	12,19	156
19,23	164	13,12	214
22,4	164	14,1	138, 146
24,22	164	14,3	138, 146
26,4	314	14,7	133
27,22	140	15,7	138, 146
28,28	266	15,10	164
28,31	266	15,12	223
<i>Römer</i>		<i>1. Korinther</i>	
1,1–5	293	1–4	123
1,3	224	1,26ff	129
1,4	285	1,30	127
1,16	290	2,8	188, 208
1,18–3,20	128	2,14f	201
1,20	313	2,14	200
3,21	290	2,15	201
3,24	127	3,1–4	202
3,25	274	3,1	201, 209
3,28	292	3,3	209
4,25	220	3,16f	287
5,10	136	3,16	286
5,15	136	4,8	130
5,17	136	5,1–8	286
5,18	126	6,3	209

6,20	123	11,22	130
7,14	354	13,13	125
7,17	123f		
7,22f	204	<i>Galater</i>	113–131
7,22	123f	1	264
7,25–40	10	1,4	121, 127f, 220
7,39	126	1,11–16	283
8–10	124, 193	1,13	285
8,1	124	1,15f	283
8,11	124, 131	2,1–10	133, 285
9,1	123f	2,1–5	115
9,5	181	2,3	116
9,19–23	123	2,4	115f, 127f
10	19	2,5–14	115
10,1–13	192	2,5	133
10,16f	287	2,11–14	128
10,29	124	2,11	116
12,4–11	130	2,12	191
12,13	123, 285	2,13	116
12,28–30	130	2,14	133
13	124	2,16	116, 292
13,1	209	2,17	117
15,6ff	283	2,19f	119, 121
15,9	285	2,20	220
15,15	125	2,20f	117
15,20–28	127	3,1–5	286f
15,24	188, 208	3,1ff	130
15,28	234	3,5	119
15,42–58	125	3,6–14	117
15,44	200	3,6	126
15,45	125	3,10f	289
15,46	200	3,12	289
15,51–53	215	3,13f	121, 127f
		3,13	117, 284
<i>2. Korinther</i>		3,15–18	291
2	125f	3,17–25	289
3,6	126	3,17	126
3,8f	136	3,26ff	117, 129
3,11	136	3,26	117
3,17	124, 126	3,28	123, 133
3,18	125	4,1	115
4,2	126	4,2	126
4,4ff	125	4,3	207
4,6	215, 286	4,5f	121, 127f
5,17ff	127	4,5ff	117
5,17	286	4,8	117, 130
5,19f	126	4,9	119, 207
7,24	126	4,21–31	115, 117
11,5	126	5,1–11	116
11,22f	377	5,1	115f, 119, 132

5,6	118	<i>1. Timotheus</i>	
5,7	115	1,4	216
5,13–26	115	1,8f	294
5,13f	132	1,8	293
5,13	115f	1,19	194
5,16–23	115	4,7	216
5,16	119		
5,22	119, 132	<i>2. Timotheus</i>	
5,25	116	1,8f	294
6,15	121, 286, 292	2,8	224
6,16	292	2,24	204
		4,4	216
<i>Epheser</i>		<i>Titus</i>	
1,21	195, 206f	1,14	216
2,8	293	2,14	220
2,11–22	118	3,4–7	294
2,11–14	293	3,5	294
3,10	195	3,10	193
6,6	204		
6,12	195	<i>Hebräer</i>	151–179
<i>Philipper</i>		1	152, 157
1,23	215	1,1	151, 199
2,6	283	1,2	162
3,5	130	1,5–14	162
3,6	285	1,5	152, 167, 175
3,20	77	1,6	161f, 164
4,15	314	1,8	174f
<i>Kolosser</i>		1,9	174f
1,15–20	207	1,10	315
1,16	195, 207	2,3	314
2,8	207f	2,5	164
2,15	195	2,11f	165
2,18	207f	2,13	162, 167
2,20	207	2,17–3,6	165
4,12	204	2,17	165ff, 174–177
		3,1–6	165, 168, 170, 174–177
<i>1. Thessalonicher</i>		3,1f	174
1,9f	125	3,1	165
1,10	283	3,2–6	174, 177
3,13	195, 208	3,2	175
4,13–18	215	3,6	176f
4,17	215	3,7–4,13	192
		3,7–4,11	266ff
<i>2. Thessalonicher</i>		3,7–11	267
1,7–10	215	3,12–19	267
2,1–12	215	3,14	314
		4	267
		4,1–11	267

4,5	162	1,18	78
4,7	162	1,21	78
5,6	165	2,6f	79
5,12	314	2,12–16	296
6,1	153, 314	3,13–18	202
7,1ff	165	3,14	210
7,2	152	3,15	201f
7,3	314	4,1–4	79
7,14	175	4,6–10	78
8,5	269	4,13–5,6	79
8,7–13	294	5,20	78
9,28	176		
10,1	269	<i>1. Petrus</i>	77ff
10,19ff	165	1,1f	70, 77ff
10,21	166, 175	1,6f	78
10,30	156, 161f	1,17	78
10,35	145	1,22–2,2	78
10,37f	152, 167	2,11f	79
10,38f	294	2,11	78
11,4	294	2,18ff	79
11,7f	164	3,4	260
11,7	294	4,1–6	79
11,8–16	267–269	4,12–19	79
11,9	268	4,8	78
11,10	267	5,5–9	78
11,11	267	5,13	70, 78
11,13–16	268		
11,13	77	<i>2. Petrus</i>	77
11,14	268	1,3–21	183
11,16	267	1,4	182
11,32–38	166	1,16	214
11,32f	294	1,19	213–216, 231
11,32	175	2,1–3,3	182
12,15	163	2,4	183
12,16f	163	2,10	193
12,22–29	266, 269	2,15	183
12,22	267	2,18	193
12,26	152, 167	3,4–18	183
12,28	267	3,4	315
13	152	3,12	214
13,4	163	3,15f	210
13,5f	152		
13,14	77, 267	<i>1. Johannes</i>	
13,23	153	1,1	314
		2,7	314
<i>Jakobus</i>	77ff	2,13f	315
1,1	77f, 203, 205	2,24	314f
1,2f	78	3,8	315
1,10f	79	3,11	315
1,13ff	79	3,24	231

4,1–6	231	1,13–16	225
4,13	231	1,13	247
5,21	193	1,16	216, 227, 229
		1,17–20	219
2. Johannes		1,17f	221f, 225, 247
5f	315	1,17	222f
10f	193	1,18	222
		1,20	216, 227, 229
3. Johannes		2,1–3,22	219
7	193	2,1–22	213
		2,1	216, 227
Judas	77, 180–210	2,7	218, 232
1f	205	2,11	218, 232
1	180, 196	2,14	183, 193
2	192	2,16–21	213
3f	182	2,16	215
3	189, 199, 204	2,17	218, 232
4	188, 206	2,18	234, 247
6	188, 193, 195f, 200, 206, 206	2,20	193
7	182, 193, 207	2,23	222
8	190, 193f, 199, 206	2,26–28	217f
9	196, 199, 206	2,27	219
10	199, 202, 207	2,28	212f, 216–221, 226–234, 240, 248
11	183	2,29	232
12f	184, 194	3,1–13	213
12	190, 194, 199	3,1	216, 227
13	187, 199	3,3f	213
14f	188f, 192, 206	3,5	218
14	206	3,6	232
16	193, 206	3,7	247
17	185, 204	3,12	218
18	185, 193	3,13	232
19	200, 201ff	3,14	247f
20	204	3,21	218, 232
21	196	4,2	232
22f	199	4,3	225
23	190, 193, 206	4,9f	247
		5,1–4	234
		5,5	223f, 247
		5,6	246
		5,8	246
		5,12f	246
		6,1	246
		6,10	164
		6,13	216
		6,16	246
		7,2	247
		7,9f	246
		7,14	246, 295
<i>Apokalypse des Johannes</i>			
1,1–8	221		
1,1f	247		
1,3	221		
1,5	239, 247		
1,7	215		
1,8	221ff, 247		
1,9	247		
1,10	232		
1,11	219		

7,17	246	19,22f	246
8,10	216	19,27	246
8,12	216	20,4	247
9,1	216	20,6	220, 247
10,1	225	20,14	220
10,6	247	21,6	221ff, 247, 295
11,3	247	21,7	218
11,15	247f	21,8	193, 220
12,4	216	21,9–22,5	225
12,5	219	21,10	232
12,10	247f	21,12	220
12,11	246	21,14	220
12,17	247	21,22	248, 274
13,8	246	21,23	246, 249
14,1	220, 246	22,1	220, 246, 248
14,10	246	22,2	220
14,12	247	22,3	220, 246, 248
14,13	232, 247	22,4	220, 248
14,14	247	22,5	249
15,3f	164	22,6–21	221
15,3	246	22,6–11	221
15,6	225, 247	22,7	226, 295
17,3	232	22,12–16	221
17,6	247	22,12	226
17,14	246f	22,13	221ff, 225, 247f
19,2	164	22,14	220f, 295
19,7	246	22,15	193, 228
19,9	220, 246	22,16	211ff, 216, 221–
19,10	247		234, 240, 244,
19,11	247		247f
19,12	220	22,17–20	221
19,13	220, 247f	22,17	221, 226
19,14	246	22,19	220
19,15	219	22,20	221, 226, 247
19,16	247	22,21	221, 247

2. Antikes Judentum

2.1 Qumrantexte

<i>CD</i>		III,12–16	53
(<i>Damaskusschrift</i>)	53, 55, 74f	III,19ff	173
I,2	76	IV,1–3	173
I,3–6	53	IV,3	173
I,6	76	IV,4f	74
I,7–11	53	V,20	76
II,17–III,12	194	VI,4–7	74
III,9–12	53	VI,19	74

VII	7	4Q163 (<i>pJes^c, Jesaja-Pescher^c</i>)	
VII,13–15	74	I 3	75
VII,13f	74		
VII,18–21	232	4Q171 (<i>pPs^a, Psalmen-Pescher^a</i>)	
VII,18f	74	1–10 III,1	74
VIII,20f	75		
VIII,20	68	4Q175 (<i>Testimonium</i>)	
VII,21	74	9–13	232
XI,7ff	76		
XI,9	76	4Q177 (<i>Catena A = MidrEschat^b</i>)	
XI,11	76	XI (IV),6	75
XIX,33–XX,1	75		
XIX,34f	74	4Q182 (<i>Catena B = MidrEschat^c?</i>)	
XX,12	74	1 4	75
<i>IQH^a (Hodayot^a)</i>		4Q202 (<i>En ar^b, Henoch aramäisch^b</i>)	
VII,20 (Suk. XV,17)	76	1 IV,11	196
XIII (Suk. V),7f	76		
XIII (Suk. V),22f	76		
XVI (Suk. VIII),24	76	4Q252 (<i>pGen^a, Genesis-Kommentar^a</i>)	
XVI (Suk. VIII),30f	76	V,1f	76
<i>IQJes^a</i>	29	4Q265 (<i>Miscellaneous Rules</i>)	
		6 4f	76
<i>IQM (Kriegsregel)</i>	8	4Q383 (<i>ApocrJer A</i>)	53
I	74	1 1	64
I,2f	74	1 2	53
XI,5–7	232	4 2	68
<i>IQpHab (Habakuk-Pescher)</i>		4Q385 (<i>psEzek^a</i>)	
II,3f	74	6	53
		18 II,6	72
<i>IQS (Gemeinderegel)</i>		4Q385a (<i>ApocrJer C^a</i>)	
VIII,12–14	74	3	56
IX,19f	74	4	56
XI,8	158	5	56
<i>IQSa</i>		6 4	72
(<i>Gemeinschaftsregel</i>)	7	13 3	54
		16–17	56
2Q13 (<i>Jer</i>)	76	17 II,1f	56
		17 II,4–9	56
4Q37 (<i>Dtnⁱ</i>)	155f, 195	18 I–II	55, 70
		18 I	56f, 72
4Q44 (<i>Dtn^g</i>)	155f	18 I,3	72
		18 II	63, 72
4Q45 (<i>4QpalaeoDtnⁱ</i>)	155	18 II,3	53
		18 II,5	72
4Q141 (<i>Phylacteriesⁿ</i>)	154		

<i>4Q385b (psEzek^c)</i>		2	56
1 1	53	4	56
5	54	5	56
		6–7	56
<i>4Q386 (psEzek^b)</i>		6 1f	72
1 I–III	53	8	56
1 II,3	53	8 II,5	72
1 II,8	54	8 II,10f	56
1 III,1–6	54		
		<i>4Q390 (ApocrJer C^e)</i>	
<i>4Q387 (ApocrJer C^b)</i>		1	56
1	56	1 9f I–II	55
1 7f	72	2 I–II	56
2 II	56	2 I,4	54
2 III,1–3	56		
2 III,3f	56	<i>4Q470 (Text Mentioning Zedekiah)</i>	76
2 III,5	72		
2 III,6	72	<i>4Q485 (Prophetic Text)</i>	
3 7f	56	1.2	76
3 8f	56		
4	56		
		<i>4Q491–496 (Kriegsregel^{a-f})</i>	8
<i>4Q388a (ApocrJer C^c)</i>		<i>4Q521 (Messianic Apocalypse)</i>	
1	56	2 II	110
1 7	58		
2	56	<i>7Q2 (EpJer gr [?])</i>	76
3	56		
4–6	56	<i>11QT^a (Tempelrolle^a)</i>	
7	56	XXIX,7f	76
7 II,4–6	56	LI,15	256
<i>4Q389 (ApocrJer C^d)</i>		LIX,6–11	76
1	55f, 65f, 68, 72		

2.2 Philo von Alexandria

<i>De Abrahamo</i>		<i>De agricultura</i>	
1f (olim II 1 M)	312	97	94
16	121		
99–102	88	<i>De Cherubim</i>	
		40ff	88
<i>De aeternitate mundi</i>		42	88
14	314	46	87
53	314	48	88
73	314	120f	77
118	314		

<i>De confusione linguarum</i>		<i>Legum allegoriae</i>	
1	94	I,19	314
14f	94	I,32	201
42	314	I,82	83
114	314	II,15	314
144	314	II,19ff	94
154	188	II,47	87
<i>De congressu eruditionis gratia</i>		III,41	121
81	314	III,79	152
108	121	III,81	152
<i>De decalogo</i>		III,103	177
117	314	III,105	156
<i>Quod deterius potiori insidiari soleat</i>		III,180f	87
114	156	III,204	177
123f	87	III,217ff	88
125	95	III,228	177
<i>Quod Deus sit immutabilis</i>		III,247	201
47–50	121	<i>De migratione Abrahami</i>	
<i>De ebrietate</i>		89	95
42	314	99	87
<i>In Flaccum</i>		145	87
60	121	<i>De vita Mosis</i>	
<i>De fuga et inventione</i>		I,11	95
66	95	II,48	95
121	94	II,50f	121
167	88	II,58–69	8
<i>De gigantibus</i>		<i>De mutatione nominum</i>	
58	95	1	81
<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>		36	314
68	121	130ff	81, 87f
74	121	130	86
172	314	131	87
271–275	120f	132f	86
<i>Hypothetica</i>		132	87
XI, 13	8	133	87
XI, 14	6	136ff	83
<i>De Iosepho</i>		135f	84
1,1f (olim II 41 M)	312	135	85
		136	85
		137	83, 86
		138ff	88
		138	88
		182	156
		254	87

<i>De opificio mundi</i>		II,42	95
1f	95		
54	314	<i>Quaestiones in Genesim</i>	
67	314	III,10f	121
157	94	IV,14–18	88
<i>De plantatione</i>		<i>De sacrificiis Abelis et Caini</i>	
58ff	161	13	95
59f	158	127	121
59	156	<i>De specialibus legibus</i>	
68	121	IV,149f	121
<i>De posteritate Caini</i>		<i>De sobrietate</i>	
7	95	23	314
89–92	161	33ff	94
89	158	<i>De somniis</i>	
121	156	I,118f	201
133	94	I,211	314
134	88	II,191	156
135	87, 94	II,269	156
167	156	<i>De vita contemplativa</i>	
<i>De praemiis et poenis</i>		65	314
33	140	<i>De vita Mosis</i>	
46–51	5	I,1f (olim II 80 M)	312
124	120	I,98	314
165–172	256	II,80	314
<i>Quod omnis probus liber sit</i>			
141	131		
<i>Quaestiones in Exodum</i>			
II,13	256		

2.3 Flavius Iosephus

<i>Antiquitates Judaicae</i>		X,78f	64
I,1–26	312	XII,5	130
I,180	152	XII,280f	120
II,32	120, 130	XII,302f	120
II,92	130	XII,312	120
II,147	140	XII,315	120
II,281	130	XII,387f	35
II,345	120, 130	XII,433f	120
III,19f	130	XIII,1.5	120
III,64	120, 130	XIII,62–73	35
IV,314	140	XIII,198	120
VII,95	130	XIV,377	140

XV,156	121	V,183	314
XVIII,7	131	VII,256ff	131
		VII,420–436	35
<i>Bellum Judaicum</i>			
I,1–16	312	<i>Contra Apionem</i>	
I,31ff	35	II,158	312
II,120	6		
II,160	6	<i>Vita</i>	
IV,159	131	11	6

2.4 Sonstige frühjüdische Schriften

<i>Abraham-Apokalypse</i>		1,3–7	194
11,2f	225	1,8	194
		1,9	188f, 194f, 198
<i>Apocryphon Jeremiae (garschunisch)</i>		6–16	195
169	62	10,5	196
172f	61	10,12	196
174ff	59	10,14	189, 196
181–185	59	10,42f	196
		12,4	196
<i>Apocryphon Jeremiae (koptisch)</i>		14,5	196
25	62	14,20	225
28f	61	15,3	196
30f	59	22,11	196
35ff.39	59	46,1	225
		52,5–9	194
<i>Assumptio Mosis</i>		54,3	196
10,1–10	256	56,1	196
		60,8	194
<i>2. (syrischer) Baruch</i>	53	61,10	206f
5,5f	64	67,5–7	184
6,1	69	68,4	233
9,1f	64	71,1	225
10,2	59f	71,10	225
10,5	59	84,4	196
33,2	59f	84–90	53
51,14	122	85–90	256
77,18	69	88,1	196
78–86	68f	90,28–38	256
		91,11–17	53
<i>4. Esra</i>	53	93,1–10	53
<i>Eupolemos</i>		<i>2. (slavischer) Henoch</i>	
F 4,5	62	1,4f	225
		7,2	196
<i>1. (äthiopischer) Henoch</i>		18,4	196
1,1	194	19,1	225

20,1	206	9,7ff	59
29,4f	233		
37,1f	225	<i>Testament Abrahams</i>	
69,10	246	13,10	207
<i>Joseph und Aseneth</i>		<i>Testament Adams</i>	
14,9	225	4	207
18,9	246		
<i>Jubiläenbuch</i>	55	<i>Testament Assers</i>	
4,26	256	1,8	147
5,6	196	<i>Testament Hiobs</i>	
11,4.16f	65	33,3–5	255
12,2–5	65		
15,31f	161	<i>Testament Judas</i>	
19,21	256	17,3–6	223
20,8	65	24,1	233
25,1ff	163	21,5	223
31,18–20	223	24,1f	231
35,14	163	24,5	224
<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>	53	<i>Testament Levis</i>	
		18,3	233
<i>Paralipomena Jeremiae</i>		<i>Testament Naphtalis</i>	
2,10	64	1,10	130
3,7f	61	3,4f	194
3,11	59f		
3,14	64	<i>Testament Rubens</i>	
4,5	59	5,5	196
4,11	69		
5,21	59f	<i>Vita Adae et Evae</i>	
6,1	69	15–16	233
6,17–23	69		
7,1	69	<i>Vitae Prophetarum</i>	
7,23–29	70	2,9–14	62
8	59		

2.5 Rabbinische Literatur

<i>Mischna</i>		<i>Tosefta</i>	
<i>Bava Qamma</i>		<i>Jevamot</i>	
8,6	130	8,7	4
<i>Sanhedrin</i>		<i>Jerusalem Talmud</i>	
10,3	194, 255	<i>Nedarim</i>	
<i>Jevamot</i>		4,12 [38a]	232
6,6	4		

<i>Qiddushin</i>		<i>Midrasch Tehillim (Psalmen)</i>	
1,7 [61a]	64	21 § 1 [89a]	224
Babylonischer Talmud		72 § 3 [163a]	224
<i>Bava Batra</i>		137 § 2 [261b]	59
15a	64	<i>Pesiqta Rabbati</i>	
<i>Jevamot</i>		26,18	58
63b	4	<i>Pesiqta deRav Kahana</i>	
<i>Mo'ed Qatan</i>		13,9	59
26a	64	<i>Seder Olam Rabba</i>	
<i>Qiddushin</i>		24	64
29b	4	26	59
<i>Shabbat</i>		<i>Shemot (Exodus) Rabba</i>	
87a	9	46,3	9
<i>Ta'anit</i>		<i>Sifre Bemidbar (Numeri)</i>	
22b	64	99–100	9
Außerkanonische Traktate		<i>Tanchuma (ed. S. BUBER)</i>	
<i>Avot deRabbi Natan (Rez. A)</i>		Wajechi § 12 [110a]	224
2,3	9	Devarim § 6 [3a]	232
Midraschim		Targumim	
<i>Devarim (Deuteronomium) Rabba</i>		<i>Codex Neofiti</i>	163
1	232	<i>Hagiographen-Targumim</i>	
11,10	9	Est 10,3	232
<i>'Eser Galujjot</i>	59	2Chr 35,25	64
<i>Jalqut Makhiri</i>		<i>Targum Jonathan</i>	
Gen 49,9	223	Jes 11,10	224
<i>Leqach Tov</i>		Jer 10,11	65, 68
Num 24,17	232	<i>Targum Jeruschalmi I</i>	
<i>Ekha (Klagelieder) Rabbati</i>		(= <i>Targum Pseudo-Jonathan</i>)	
Petichta 1 [1a]	64	Gen 26,35	163
Petichta 24 [14a]	59	Num 24,17	232
Petichta 34 [19b]	59	<i>Targum Jeruschalmi II</i>	
1,18 [46a–b]	64	Num 24,17	232
<i>Mekhilta deRabbi Jishma'el</i>		<i>Targum Onkelos</i>	
Bachodesch § 3	9	Num 24,17	232
		<i>Targum Scheni</i>	
		Est 1,2	59

3. Antikes Christentum

Athanasius		<i>Diogetbrief</i>	
<i>Expositiones in Ps.</i>		5,5	77
58.65.76	143	5,9	77
76,6	143	6,3	77
80.81.95.104	143	6,8	77
106	143, 147		
106,35	143	Epiphanius von Salamis	
Augustinus		<i>De mensuribus et ponderibus</i>	
<i>Contra Faustum</i>		54	145
IX,2	143	Eusebius von Caesarea	
XI,17	191	<i>in Is.</i>	
<i>Barnabasbrief</i>		80 zu 22,1	143
3,6	194	<i>Demonstratio evangelica</i>	
1. <i>Clemensbrief</i>	77	I.1,8	147
6,1–4	218	VI prooem. I,4	143
44,3.4	145	<i>Eclogae propheticae</i>	
45,3	145	I,16	147
2. <i>Clemensbrief</i>		IV,25	147
5,1	77	IV,35	147
5,5f	77	<i>Historia ecclesiastica</i>	
12	11	III.20,1–6	181
Clemens von Alexandrien		V.1,3–2,8	77
<i>Adumbrationes</i>		VI.17	145
<i>in ep. Judae</i>	204	<i>Praeparatio evangelica</i>	
<i>Paedagogus</i>		IX.39,5	62
I,4 29,5	145	<i>in Ps.</i>	
<i>Stromateis</i>		arg. in Ps. Asaphi 7	143
II,23 142,1.2	145, 147	arg. in Ps. Asaphi 11	143
III,4 26,2	145	59,3–6	146
Commodian		78,1	143
<i>Carmen</i>		90,1	143
87	233	Gregor von Nazianz	
<i>Didache</i>		<i>Orationes</i>	
4,1	206	28,12	147
Didymus Caecus		Gregor von Nyssa	
<i>in Zach.</i>		<i>Adversus Apollinarium</i>	
IV,116	144	III,1	147

<i>Hermas</i>					
vis III.2,7; 5,5; 7,5	145			<i>Homiliae in Rom.</i>	
sim I.1–6	77			XIX,4	143
sim IX.7,1	145				
sim IX.8,3–7	145			<i>De prophetiarum obscuritate</i>	
sim IX.9,4.5	145			6 143, 147	
sim IX.12,4	145				
sim IX.13,3.6.9	145			<i>Synopsis Scripturae Sacrae</i>	
sim IX.18,4	145			<i>in Is.</i>	143
sim IX.30,2	145				
<i>Hieronymus</i>				<i>Irenaeus von Lyon</i>	
<i>in Ier.</i>				<i>Demonstratio</i>	
VI,10 zu 30,25	143			58,122	233
<i>in Is.</i>				<i>Adversus haereses</i>	
III zu 6,9ff	143			III.9,2	233
				IV.37,2 Frgm. 21,11	145
				IV.37,4 Frgm. 21,22	145
				V.27,12 Frgm. 20,4	145
<i>Epistulae</i>				<i>Justin der Märtyrer</i>	
112,13	191			<i>Apologia I</i>	
120 10,6	143			32,12	233
<i>De viris illustribus</i>				<i>Dialogus cum Tryphone</i>	
54	145			37,1	191
				47,3	191
<i>Ignatius von Antiochien</i>				106,4	233
<i>Epheserbrief</i>				126,1	233
19,2f	229			131,1	154
<i>Magnesierbrief</i>				<i>Lactantius</i>	
8,1	191			<i>Divinae institutiones</i>	
9,1	191			IV.13,10	233
<i>Philadelphierbrief</i>				<i>Epitome</i>	
6,1	191			39,6	233
<i>Johannes Chrysostomus</i>				<i>Martyrium</i>	
<i>in Io.</i>				<i>des Polykarp</i>	77
XXXI,3	143				
				<i>Origenes</i>	
<i>in Is.</i>				<i>in Ioh.</i>	
7,1	143, 147			II,31	209
<i>in Mt.</i>				<i>in Ps.</i>	
XI,4	143			59(60),3	146
<i>in Ps.</i>				<i>in Rom. (lat.)</i>	
105	143			VIII,9 in Rom. 11,5	143

<i>Contra Celsum</i>		Theodoret von Kyros	
I,60	233	<i>in Ier.</i>	
II,1	191	12,17	143f
<i>De principiis</i>		<i>in Is.</i>	
IV.3,9	234	33,2	143f, 147
		66,20	147
<i>Petrusevangelium</i>		<i>in Ps.</i>	
35	245	80,16	143f
<i>Polykarpbrief</i>	77	81,1	143f
		84,2	143f
Pseudoclementinen		98,5	143f
<i>Epistula Clementis</i>		<i>in Rom.</i>	
17,1	144	arg.	143f
<i>Homilien</i>		9,2	143f
γ 8	144	11,15	143f
γ 9	144, 146		
γ 69,5	144	<i>Quaest. in Oct.</i>	
Tertullian		Num 27,1	144
<i>Adversus Marcionem</i>		Theodor von Mopsuestia	
11,11	234	<i>Frgm. in Rom.</i>	143
17,8	234		

4. Griechische und römische Literatur

Alexander von Aphrodisias		<i>Historia animalium</i>	
<i>in Topica</i>		604a27	142
250,23.29	142	622b20–21.24–27	47
251,5	142	623b13–14.17–19	47
260,27	142	<i>Metaphysica</i>	
Apuleius		982b25–26	118
<i>Metamorphoses</i>		<i>Physica</i>	
XI.15,4–5	119	229b13	147
Aristoteles		245b8	142
<i>Ethica Eudemia</i>		246b13	142, 147
1231b29–30.38	142, 147	247a5	142, 147
<i>Ethica Nicomachea</i>		<i>Politica</i>	
1115a21	142, 147	1254a14–15	118
		1317b	119
<i>De generatione et corruptione</i>		<i>Problemata</i>	
335b1	147	893a12	142

<i>Rhetorica</i>		Plato	
1362a35–36	142, 147	<i>Apologia</i>	
		19b	164
<i>Topica</i>		23b	164
153b27	142		
		<i>Gorgias</i>	
Aspasius		457d	164
<i>in e.N.</i>		518d	141
III,13	147		
IV,2	147	<i>Laches</i>	
		195e	141
Chrysippus			
<i>Fragmenta moralia (SVF)</i>		<i>Nomoi (Leges)</i>	
Frqm. 238	147	698a–700a	118
		701d	118
<i>Dio Cassius</i>		943a	141
69.11,4	242	944a	141
		944c	141
Diodorus Siculus			
<i>Bibliotheca</i>		<i>Phaidon</i>	
XV.50,2	142	75b	141
Epictetus		<i>Phaidros</i>	
<i>Dissertationes</i>		246d	141
IV.1,1	119		
		<i>Politeia (Respublica)</i>	
Euripides		354d–355a	118
<i>Hercules furens</i>		557b	118
850–852	199	562a–564a	118
Germanicus		<i>Sophistes</i>	
<i>Aratea</i>		248ff	89
552–553	242		
		<i>Timaios</i>	
Hesiod		92c	141, 147
<i>Theogonia</i>			
190–192	199	Plinius d.J.	
718	200	<i>Epistulae</i>	
729	200	10,96	245
Manilius		Plutarch	
<i>Astronomica</i>		<i>Vitae parallelae</i>	
IV.57	242	Antonius 7,1	142
		Solon 7,1	142, 147
Marc Aurel		Solon 7,6	142
<i>Ad se ipsum</i>			
I.8,3	142	Sextus Empiricus	
V.8,1	142	<i>Adversus mathematicos</i>	
		XI.248,9	147

Stobaeus		Trypho	
<i>Anthologium</i>		<i>Fragmenta ed. VAN VELSEN</i>	
I.47,1	142	Frgm. X.7,22	142
		Frgm. XII.2,4	142
Strabo		Frgm. XII.3,3	142
<i>Geographica</i>		Frgm. XII.3,8	142
III.3,5	142	Frgm. XXII.2,4	142
Theophrast		<i>De passionibus</i>	
<i>De causis plantarum</i>		20.21.23	142
II.9,4.7.10.11	142		
<i>Historia plantarum</i>			
I.9,7	142		
III.5,5	142		

5. Nichtliterarische Quellen

<i>Aramaic Papyri ed. COWLEY</i>		<i>PZenon</i>	
21	69	59569, 25.106	145
<i>PLondon</i>		<i>MAMA</i>	
1659, 10	144	8, 409	145

Autorenregister

- Ådna, J. 201, 272
Aalen, S. 173
Abegg, M.G. 52, 155
Adam, A. 6
Adrados, F.R. 137
Ahlborn, E. 152
Ahrens, M. 180
Aland, K. 166, 379
Albani, M. 233, 237ff, 242
Albin, C.A. 180
Albl, M.C. 157
Alexandre, M. 91
Alföldi, G. 123
Allison, D.C. 10f, 13
Almqvist, H. 379
Althaus, P. 279
Andrados, F.R. 137
Arndt, W. 136
Arnold, C.E. 207f
Assmann, J. 238
Aune, D.E. 217
Avermarie, F. 207, 296
- Baarda, T. 11
Bachmann, M. 131
Bader, G. 4
Baillet, M. 76
Balz, H. 202
Barclay, J.M.G. 378
Barth, G. 121
Barthélemy, D. 64
Bauckham, R.J. 180f, 183–187, 195ff,
199f, 204, 206
Bauer, J.B. 222
Bauer, W. 6, 136, 140, 379
Baumgarten, J.M. 7
Beall, T.S. 6, 7
Becker, Joachim 223
Becker, Jürgen 122, 124
Becking, B. 13
Bendemann, R. von 264
Berger, K. 105, 161, 189, 197
- Bergman, J. 103
Bernard, W. 88ff
Berthold, H. 342f, 357, 380
Berthouzoz, R. 118
Bertram, G. 37, 41, 47
Betz, H.D. 117, 122, 130, 292, 366, 379
Betz, O. 8
Beutler, J. 78, 115, 260, 262
Beyerle, S. 129
Bickermann, E. 62, 242
Bigg, C. 188
Blank, J. 114, 124
Blumenberg, H. 113
Böcher, O. 212, 226
Boehmer, J. 213, 215
Bömer, F. 121
Böttrich, C. 207, 222, 226, 233
Bogaert, P.-M. 60, 154, 159
Boll, F. 227, 242
Bons, E. 159
Borgen, P. 80, 95
Bornhäuser, K. 213, 215
Borse, U. 122
Bousset, W. 219, 226f
Bovon, F. 101
Boyarin, D. 5, 8, 11, 13
Brady, M. 52ff, 56ff, 63
Brandenburger, E. 201
Braun, H. 153, 338f
Braun, K. 241
Brenton, L.C.L. 37
Breytenbach, C. 237, 347, 365, 381
Broer, I. 105, 109
Brooke, G.J. 51, 54, 66, 75f
Broshi, M. 54, 76
Broyles, C.C. 16
Brucker, R. 104
Brunner, H. 235
Bultmann, C. 154
Bultmann, R. 104, 106, 113, 200
Burchard, C. 6, 77
Busch, P. 104

- Busto Saiz, J.R. 166
 Calabi, F. 86, 93, 95
 Caloz, M. 152
 Cambier, J. 115
 Cangh, J.-M. van 175
 Carleton Paget, J. 190ff
 Charles, J.D. 184, 186f, 194, 199, 205
 Charles, R.H. 220
 Charlesworth, J.H. 75
 Childs, B.S. 251, 254, 271
 Chilton, B. 102
 Christiansen, I. 88, 90f
 Clemen, C. 227
 Clementz, H. 337
 Cohen, J. 3
 Colpe, C. 190
 Conzelmann, H. 123, 263f
 Cook, J. 37
 Cox, C.E. 15
 Cozijnsen, B. 379
 Cullmann, O. 349
 Curtis, A.H.W. 66
 Cross, F.L. 115

 d'Angelo, M.R. 168, 173, 176
 Daniélou, J. 191, 195
 Dautzenberg, G. 115f, 123ff, 127
 Davidson, M.J. 158
 Davies, W.D. 10, 190, 259
 Dederling, S. 60
 Dehandschutter, B. 195
 Deines, R. 7, 189, 380
 Deissmann, A. 121, 330
 Deißner, K. 327
 Dellling, G. 60, 62, 94, 330, 337, 343,
 347–355, 357, 360f, 365, 368, 374,
 376, 380f
 Deming, W. 11
 Denis, A.-M. 370
 Desrousseaux, L. 175
 Dexinger, F. 200
 Dibelius, M. 327
 Dietzfelbinger, C. 284
 Dillon, J. 81
 Dimant, D. 50–54, 56ff, 61–64, 66ff, 72,
 75f
 DiTommaso, L. 370
 Dobbeler, S. von 120
 Dobschütz, E. von 326f, 361, 368, 380f

 Dölger, F.J. 216
 Doering, L. 22, 76
 Dogniez, C. 37, 154, 159f
 Dohmen, C. 251, 271
 Donfried, K.P. 137
 Dorival, G. 37, 40f, 64, 145
 Düsterdieck, F. 246
 Dunn, J.D.G. 144, 284, 288

 Ebner, M. 101f
 Ego, B. 59, 377
 Ekblad, E.R. 16
 Elert, W. 121
 Elliott, J.H. 77
 Ellis, E.E. 185, 204
 Eltester, W. 359
 Engberg-Pedersen, T. 12
 Erdmann, G. 333
 Eß, L. van 150
 Evans, C.A. 16, 102

 Fabricius, W. 342
 Falk, D. 201
 Faulkner, R.O. 236
 Felber, A. 222
 Feldman, D.M. 4
 Feldman, L.H. 370
 Feldmeier, R. 74, 77f, 193
 Ferguson, E. 14
 Fernández Marcos, N. 166
 Feuerstein, R. 68, 72
 Ficker, J. 149
 Fiebig, P. 351
 Fiedler, M.J. 343
 Fischer, J. 15
 Fitzmyer, J.A. 137, 139
 Fleddermann, H.T. 101ff
 Flint, P.W. 54, 155
 Fornberg, T. 183
 Fraade, S.D. 3
 Frankemölle, H. 77f, 183, 202, 296
 Frey, J. 104f, 193, 201, 222
 Fridrichsen, A. 380
 Friedrich, J. 128
 Fritzsche, R.A. 135
 Früchtel, U. 88, 91
 Fuchs, A. 217
 Fuchs, E. 199
 Fuhrmann, M. 90
 Furnish, V.P. 125f

- Furtwängler, A. 241
 García Martínez, F. 8, 51, 201
 Gerdmar, A. 181ff
 Gerhardsson, B. 217, 247
 Gerleman, G. 41, 47
 Gese, H. 274
 Gesenius, W. 19, 64
 Geyer, H.-G. 109, 353
 Gigon, O. 118
 Gilbert, M. 43
 Gingrich, F.W. 136
 Glasson, T.F. 200
 Goehring, J.E. 14
 Görg, M. 235
 Goldman, Y. 153
 Goldstein, J.A. 55, 62, 68
 Goodman, M. 14
 Gräßer, E. 162f, 174f, 267f, 294
 Graf Reventlow, H. 16, 88
 Green, A. 3, 11
 Greshake, G. 215
 Grillet, B. 171
 Grimm, K.L.W. 136
 Grinfield, E.J. 330
 Gruber, M.M. 125
 Grundmann, W. 328, 343
 Gundlach, R. 236
 Gunneweg, A.H.J. 68, 251

 Haacker, K. 149f
 Habicht, C. 60
 Haelewyck, J.-C. 370
 Hafemann, S.J. 201
 Hahn, F. 94, 203ff, 254, 351, 361
 Hammond Bammel, C.P. 143
 Hampel, V. 105f, 109
 Hanhart, R. 15, 62, 154, 157ff, 254
 Hanse, H. 380
 Harder, G. 152
 Harl, M. 37, 40f, 64, 145, 154, 159f
 Harnisch, W. 81
 Hasitschka, M. 223
 Haubeck, W. 121
 Haussleitner, J. 327
 Heckel, U. 189, 193, 377
 Hegermann, H. 153, 343
 Heiligenthal, R. 188, 197, 200, 206, 208
 Heinemann, I. 11
 Heinrici, C.F.G. 326, 361, 380f

 Hempel, C. 53, 74
 Hengel, M. 11, 47, 103, 187, 189, 201ff, 222, 237, 246; 260, 298f, 373, 377
 Henninger, J. 243f
 Henten, J.W. van 195
 Hermann, A. 242
 Herzer, J. 59, 62, 79, 244
 Hinrichs, B. 222
 Hörig, M. 230
 Hofius, O. 105ff, 109, 125, 201, 246, 248, 267
 Holtz, T. 94, 133, 151, 211f, 224f, 228, 233, 248f, 344, 351, 361
 Hoppe, R. 78f, 202
 Horbury, W. 190
 Horst, P.W. van der 4, 5, 13, 62, 70, 103, 325, 381
 Horn, H.-J. 88
 Hossfeld, F.-L. 161, 254f, 273
 Hübner, H. 118, 251, 271, 287f, 290, 339
 Hüneburg, M. 101
 Hvalvik, R. 192

 Isaak, M.E. 168
 Janowski, B. 120, 245
 Janzen, W. 252f
 Jaspert, B. 251
 Jegher-Bucher, V. 137, 144
 Jens, W. 260
 Jewett, R. 200
 Jobes, K.H. 15, 152
 Jones, F.S. 115f, 123f, 133
 Jonge, H.J. de 103
 Jonsson, G.A. 92
 Joosten, J. 159
 Jöüon, P. 67

 Kähler, M. 99
 Käsemann, E. 141, 215, 286
 Kaiser, O. 22, 64, 68, 156
 Kalms, J.U. 380
 Kamesar, A. 94f
 Karrer, M. 152, 166, 175, 216, 218, 252, 258, 276
 Katz, P. 157
 Kautzsch, E. 19, 64
 Keizer, H.M. 370
 Kertelge, K. 115, 281, 286
 Kessler, S. 159
 Kieffer, R. 103

- Klaiber, W. 286
 Klauck, H.-J. 62, 88, 256, 264, 371, 381
 Klein, M. 77f
 Klemmen, J.C. 149
 Klijn, A.F.J. 60, 191, 193
 Klösel, H. 118
 Klostermann, E. 380
 Kneissl, P. 244
 Knoch, O. 198
 Koch, C. 243
 Koch, D.-A. 157
 Kölichen, J.C. von 343
 Koenig, J. 15, 30
 Körtner, U.H.J. 257
 Koester, H. 204
 Kollmann, B. 101f, 104ff
 Konradt, M. 378
 Kooij, A. van der 15f, 35
 Kottsieper, I. 55, 72f
 Kraft, H. 231
 Krämer, H.J. 118
 Krampling, R. 125
 Kratz, R.G. 55, 72f, 156
 Kraus, T.J. 182f
 Kraus, W. 124, 146, 151f, 252, 255f, 261,
 269f, 285f, 290, 342
 Kremers, H. 137, 141, 148
 Kreuzer, S. 200, 222
 Küchler, M. 241
 Kümmel, W.G. 279f, 342
 Kuhn, K.H. 59
 Kurrelmeyer, K. 149
 Kyrieleis, H. 241

 Laato, A. 235
 Labahn, M. 102ff, 128
 Laberge, L. 15
 Lagarde, P. de 41
 Lampe, G.W.H. 142
 Landmesser, C. 298f
 Lang, B. 43, 236
 Lange, A. 104, 377
 Larson, E. 76
 Lehmann, K. 114
 Lehnardt, A. 370
 Leipoldt, J. 328, 343, 381
 Lemche, N.P. 92
 Lemke, H. 190
 Lenhardt, P. 232
 Leonhardt, J. 156

 Lestienne, M. 171
 Levin, C. 291
 Levine, L.I. 182
 Lichtenberger, H. 104, 207, 212, 235,
 246, 248
 Lightfoot, J.B. 259
 Lindemann, A. 101f
 Lips, H. von 36
 Loader, J.A. 64
 Lohfink, G. 215
 Lohfink, N. 155, 253f, 261
 Lohmeyer, E. 225, 230f, 259, 263
 Lohse, E. 228, 287
 Louw, J.P. 136
 Luck, U. 278
 Lührmann, D. 105, 137
 Lüthi, K. 200
 Luther, M. 296
 Lux, R. 254f, 260, 262f
 Luz, U. 242, 258f, 261, 263, 272, 274,
 296, 298

 Mach, M. 154, 158
 Malherbe, A.J. 381
 Malina, B.M. 219, 228f
 Marcus, J. 102, 104
 Marcus, R. 337
 Marksches, C. 187, 201
 Marxsen, W. 353
 Maser, M. 343, 357, 380
 Matthiae, K. 351
 Maurer, C. 224, 234
 Mayer, C. 260
 Mayer, G. 129
 McArthur, H. 4
 McCullough, J.C. 152f
 McKay, J.W. 243
 Mehlhausen, J. 375
 Meier, C. 118
 Meinhold, A. 254
 Melmuk, P. 104
 Mentelin, J. 149
 Merk, O. 104, 113, 252
 Merklein, H. 123f, 201, 235, 285
 Mettinger, T.N.D. 239
 Metzger, B.M. 174
 Meyer, H. 114
 Meyer, H.A.W. 150
 Michel, O. 141, 162
 Middendorp, T. 43

- Milik, J.T. 51f, 76, 196
 Mingana, A. 59
 Moore, G.F. 4
 Moore, M.S. 212, 228, 244
 Morgenthaler, R. 198
 Mosis, R. 77
 Mostert, W. 276
 Moule, C.F.D. 353
 Müller, H.-P. 64
 Müller, M. 91f
 Müller, P. 203
 Müller, U.B. 228, 248
 Munnich, O. 37, 40f, 64, 145
 Muraoka, T. 67
 Mußner, F. 115, 122

 Nestle, D. 118, 166
 Neuwirth, A. 254
 Newsom, C.A. 200
 Neyrey, J.H. 183
 Nickelsburg, G.W.E. 55, 189, 194, 196,
 200
 Nida, E.A. 136
 Niebuhr, K.-W. 60, 69, 78f, 99, 110, 130,
 138, 288, 290, 299f, 347, 365, 375,
 381
 Niederwimmer, K. 114
 Nielsen, D. 243
 Nielsen, E. 155
 Niese, B. 338
 Norden, E. 330, 333
 Noth, M. 232

 Oeming, M. 251
 Offord, J. 243
 Oleson, J.P. 187, 199
 Olley, J.W. 15
 Oppermann, H. 118
 Osburn, C.D. 184
 Osten-Sacken, P. von der 74, 137, 232
 Ostmeyer, K.-H. 4
 Ott, J.B. 338
 Ottley, R.R. 15
 Otto, C.W. 139, 142, 148
 Otzen, B. 58
 Overbeck, F. 151

 Pahnke, R. 339
 Pannenberg, W. 114
 Papandreou, D. 114

 Passelt, E. 327
 Paulsen, H. 183, 193, 206, 214, 237
 Pax, E. 121
 Pearson, B. 202
 Pearson, B.W.R. 16
 Perliitt, L. 280
 Pesch, O.H. 114
 Petersen, W.L. 103
 Peterson, E. 244
 Petit, M. 85
 Philonenko, M. 237
 Pietersma, A. 103
 Pilhofer, P. 377
 Pinto de Oliveira, C.J. 118
 Piper, R.A. 101, 104
 Pitre, B.J. 10
 Plöger, O. 38
 Pohlenz, M. 118
 Pöhlmann, W. 128
 Popkes, W. 79, 202f, 205, 217
 Porter, S.E. 15
 Posselt, E. 327
 Preuschen, E. 136
 Preuß, H.D. 252, 272
 Priest, J.F. 197

 Räsänen, H. 102, 104, 279, 283
 Radice, R. 80, 370
 Rahlfs, A. 22, 157f, 173
 Rau, E. 189
 Rehkopf, F. 137
 Reller, J. 143
 Reydams-Schils, G.J. 89
 Reinink, G.J. 191
 Reinmuth, E. 133, 151, 344
 Reitzenstein, R. 200, 327
 Rengstorf, K.H. 278
 Reymond, P. 199
 Rissi, M. 234
 Ristow, H. 351
 Robinson, J.A.T. 185
 Römer, T. 66
 Römheld, K.F.D. 104
 Rofé, A. 15
 Rogge, J. 343
 Roloff, J. 217, 263ff, 274f, 285, 287, 289,
 294
 Rosenzweig, F. 135
 Rowston, D. 180, 203
 Rösen-Weinhold, U. 152

- Runia, D.T. 80, 370
 Rutgers, L.V. 379

 Sanders, E.P. 129, 289
 Sandmel, S. 12
 Sänger, D. 77, 138, 141, 146
 Satlow, M.L. 14
 Satran, D. 3
 Sauer, G. 36
 Sauer-Geppert, W.I. 211
 Sauter, G. 276, 282
 Schaack, T. 71
 Schäfer, P. 209
 Schaller, B. 58, 60ff, 69, 73
 Schenker, A. 153, 155, 163
 Schierse, F.-J. 162
 Schiffman, L.H. 7, 52, 76
 Schille, G. 343
 Schlatter, A. 225
 Schleusner, J.F. 136, 146
 Schlier, H. 122, 141
 Schmauch, W. 263
 Schmjdt, A. 102
 Schmidt, K.L. 268f
 Schmidt, W.H. 280, 355
 Schneider, T. 132
 Schnelle, U. 117, 128, 205, 263, 368, 381
 Scholtissek, K. 105f, 111, 123
 Scholz, A. 15
 Schrage, W. 123f, 193, 200, 202
 Schreiner, J. 271f, 343
 Schroger, F. 152
 Schröter, J. 101f, 104
 Schuller, E. 201
 Schürmann, H. 101, 110f, 114
 Schwartz, D.R. 75
 Schwemer, A.M. 54, 61–64
 Schwindt, R. 207
 Seelig, G. 364, 368, 372, 381
 Seeligmann, I.L. 15, 22, 30, 35
 Segbroeck, F. van 101
 Sellin, G. 88, 90, 193, 200–203, 207ff
 Siegert, F. 37, 64, 138, 145, 163, 166, 380
 Silva, M. 15, 152
 Simon, J. 118
 Smith, M. 54
 Söding, T. 104, 110, 113, 115, 124, 127f,
 131f, 251f, 271, 280, 287, 294f, 297
 Speidel, M. 229, 243
 Sperber, A. 172

 Spie, E. 330
 Staab, K. 143
 Staats, R. 245
 Stander, H.F. 229
 Stauffer, E. 219
 Steck, O.H. 50, 55, 66ff, 72f
 Stegemann, E.W. 137
 Stegemann, H. 7, 55, 74f, 253
 Steinert, U. 378
 Stemberger, G. 259
 Stendahl, K. 283
 Stenger, W. 222
 Sternberg el-Hotabi, H. 236
 Stettler, C. 207f
 Steudel, A. 62
 Steyn, G.J. 156
 Stier, R. 150
 Stolz, J.J. 150
 Strange, J. 91
 Strathmann, H. 3
 Strau, H. 129
 Streckel, G. 128, 137, 254, 257, 259, 262,
 368, 381
 Strugnell, J. 50ff, 76
 Stuhlmacher, P. 60, 111, 128, 246, 251,
 274, 286, 289
 Sturdy, J. 190

 Taatz, I. 62, 69, 77
 Taeger, J.-W. 228, 231
 Taylor, J.E. 8
 Thackeray, H.S.J. 337
 Theobald, M. 287, 292ff
 Tholuck, F.A. 145, 150
 Thrall, M. 125
 Thule, H.G.W. 150
 Thüsing, W. 100, 111, 125, 271f
 Thyen, H. 137
 Tonzarov, H. 104
 Toorn, K. van der 13
 Tov, E. 41, 52, 195
 Trebelle Barrera, J. 8, 51, 74
 Tronier, H. 88, 91f
 Trowitzsch, M. 115
 Trunk, D. 101–104
 Tsuji, M. 69, 77ff, 296
 Tuckett, C.M. 110
 Turdeanu, E. 234
 Twelftree, G.H. 101, 103f

- Uehlinger, C. 153
 Ulrich, E. 155
 Umbach, H. 287
 Unnik, W.C. van 70, 77f, 381f
 Urban, H.J. 114
 Uro, R. 102

 VanderKam, J.C. 7, 52, 54f, 189
 Vaux, R. de 76
 Vegas Montaner, L. 51, 74
 Vermeylen, J. 175
 Vischer, L. 114
 Vögtle, A. 45, 48, 194, 199, 204, 213, 215
 Vollenweider, S. 115, 124ff, 132
 Vos, J.S. 103
 Vouga, F. 122

 Wacholder, B.Z. 52f
 Wächter, L. 226
 Wall, R.W. 103
 Wallace, D.H. 198
 Walter, H. 88
 Walter, N. 62, 94, 124, 151, 251, 271, 273, 337f, 342, 351, 361, 364, 373, 382
 Wanke, G. 61
 Watson, D.F. 183
 Weder, H. 115
 Wehnert, J. 146
 Weinrich, W.C. 193
 Weiser, A. 265
 Weiß, H.-F. 153, 267ff
 Weiß, J. 123
 Weizsäcker, P. 213, 215

 Wellhausen, J. 228
 Wenz, G. 132
 Wetstenius (Wettstein), J.J. 325
 Wevers, J.W. 157f
 Weyer, A. 137
 White, J.L. 77
 Wider, D. 168
 Wilckens, U. 115, 135, 200, 280, 289
 Wildberger, H. 233
 Wilk, F. 124, 149, 151, 283, 286, 342
 Wilke, C.G. 136
 Windisch, H. 193, 327, 382
 Winston, D. 11, 81
 Winter, M. 200
 Wirszubski, C. 118
 Wissowa, G. 243
 Wohlenberg, G. 192, 204
 Wolff, C. 54, 58f, 61, 64, 68, 75, 133, 151, 286, 344
 Wolff, K. 267f
 Wolter, M. 129, 207f
 Wooden, G. 152
 Woods, E.J. 101, 103
 Wrede, W. 278
 Wright, B.G. 53

 Zachhuber, G. 343, 357, 380
 Zahn, T. 204
 Zakovitch, Y. 15
 Zeller, D. 236
 Zenger, E. 161, 271
 Ziegler, J. 15f, 18, 23, 32

Verzeichnis der Mitarbeiter

- BÖTTRICH, Dr. CHRISTFRIED, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- DOERING, Dr. LUTZ, Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Neues Testament der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- FREY, Dr. JÖRG, Professor für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
- HORST, Dr. PIETER W. VAN DER, Professor für Neues Testament und seine jüdische und hellenistische Umwelt an der Theologischen Fakultät der Universität Utrecht
- KARRER, Dr. MARTIN, Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal
- KRAUS, Dr. WOLFGANG, Professor für Biblische Theologie am Institut für Evangelische Theologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz
- LIPS, Dr. HERMANN VON, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- NIEBUHR, Dr. KARL-WILHELM, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- REINMUTH, Dr. ECKART, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock
- ROLOFF, Dr. JÜRGEN, Professor (em.) für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- SCHALLER, Dr. BERNDT, Professor (a.D.) für Neues Testament und Antikes Judentum an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen
- SÖDING, Dr. THOMAS, Professor für Biblische Theologie am Katholisch-Theologischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal
- WILK, Dr. FLORIAN, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37*. – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- *No One Seeks for God*. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- *Jesus, der Herr der Kirche*. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschlichkeitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.

- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff *Syneidesis* bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate und Lange, Armin* sowie *Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.

- Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Anthony: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes (Hrsg.): Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
 - siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
 - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
 - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
 - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
 - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.

- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamla, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammeler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Kooten, George H. van*: Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band II/3*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lawrence, Louise*: An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160*.
- : siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.

- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. Band 43. – Band 2 1998. Band 105.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. Band II/168.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. Band II/44.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. Band II/74.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. Band 122.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. Band II/163.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. Band II/90.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. Band 111.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. Band II/28.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. Band 62.
- siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. Band II/126.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. Band 15.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. Band II/116.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. Band II/66.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. Band II/170.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. Band II/83.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. Band 156.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. Band II/31.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. Band II/115.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. Band II/118.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. Band 99.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. Band II/130.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. Band II/81.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. Band II/121.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. Band II/114.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. Band 157.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. Band 69.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. Band II/39.
- Philippi. Band 1 1995. Band 87. – Band 2 2000. Band 119.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. Band 145.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. Band 68.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. Band 100.
- Pokorný, Petr* und *Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. Band 153.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. Band 115.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. Band II/89.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. Band II/45.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. Band 29.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. Band 5.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. Band II/73.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. Band 74.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. Band II/11.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. Band II/42.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. Band II/7.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. Band 71.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. Band 41.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. Band II/25.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. Band II/60.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. Band II/155.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. Band 53.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. Band II/5.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. Band 75.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. Band II/59.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. Band II/43.

- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatologie in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe Hengel, Martin
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe Pokorný, Petr
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe Mußner, Franz
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry* (Hg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. Band II/164.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. Band II/69.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels . 2000. Band II/127.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. Band II/113.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. Band II/46.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. Band II/133.
- Wucherpennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. Band 142.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. Band II/147.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. Band II/12.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. Band II/104.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. Band II/122.
- Zumstein, Jean*: siehe *Detwiler, Andreas*